

www.unfallstatistik.ch

Unfallstatistik UVG

2009

Impressum

Herausgeber:

Kommission für die Statistik der Unfallversicherung UVG (KSUV)
c/o Suva
Fluhmattstrasse 1
6002 Luzern

Redaktion, Vertrieb und Auskünfte:

Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherung UVG (SSUV)
c/o Suva
Fluhmattstrasse 1
6002 Luzern

Telefon 041 / 419 57 26
Telefax 041 / 419 59 41
E-Mail auskunft@unfallstatistik.ch
Internet www.unfallstatistik.ch

Redaktionsschluss:

25. Mai 2009 (22. Ausgabe)

Auflage:

5 900 deutsch (ISSN 1424-5132)
3 000 französisch (ISSN 1424-5140)

Druck:

rva Druck und Medien AG, CH-9450 Altstätten/SG

2386.d – 2009

Die vorliegende «Unfallstatistik UVG» erscheint jährlich. Eine ausführlichere und kommentierte Statistik erscheint alle fünf Jahre, das nächste Mal im Herbst 2009. Detailliertere Informationen zur Unfallstatistik UVG sind unter **www.unfallstatistik.ch** zu finden.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen und Zeichenerklärung	2
Begriffe und Definitionen	3-5
Schlüsselzahlen	6
Versicherungsbestand	
Anzahl Versicherer und versicherte Betriebe	7
Maximalschäden und unfallfreie Betriebe	8
Versicherte Personen	9
Vollbeschäftigte bzw. Stellensuchende	10-11
Prämienpflichtige Verdienste und Arbeitslosentaggelder	12
Nettoprämien	13
Ergebnisse aus der Vollerhebung	
Fälle	14-19
Kosten und Risiko	20-27
Todesfälle, Invaliditäts- und Hinterlassenenrenten	28-29
Ergebnisse aus der Stichprobenerhebung	
Erhebung der Stichprobe	30
Unfallursachen	31-37
Unfälle nach verletztem Körperteil und Art der Verletzung	38-41
Heilkosten nach Leistungsart und Leistungserbringer	42
Unfälle nach Unfallort	43
Berufskrankheiten	44-46
Versicherer	47
Organisation der Unfallstatistik und Informationsangebot der Sammelstelle	48

Abkürzungen

AVIG (AVIV)	Bundesgesetz (Verordnung) über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzenschädigung	KVG	Bundesgesetz über die Krankenversicherung vom 18.3.1994
BAG	Bundesamt für Gesundheit	NBU	Nichtberufsunfall
BFS	Bundesamt für Statistik	NBUV	Nichtberufsunfallversicherung
BK	Berufskrankheit	ÖÜK	Öffentliche Unfallversicherungskassen nach UVG 68,1b
BSV	Bundesamt für Sozialversicherung	PV	Private Versicherungseinrichtungen nach UVG 68,1a
BU	Berufsunfall	seco	Staatssekretariat für Wirtschaft
BUV	Berufsunfallversicherung	SSUV	Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherung
EK	Ersatzkasse nach UVG 72,1	SW	Schweizerischer Versicherungsverband (bis 31.12.1997 PKU)
H+	Verband der Spitäler der Schweiz		
ICD-9	International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems (9th Revision)	UAL	Unfall einer registrierten (arbeitslosen oder nicht arbeitslosen) stellensuchenden Person
	Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (9. Revision)	UVAL	Unfallversicherung von arbeitslosen Personen
KK	Anerkannte Krankenkassen nach UVG 68,1c	UVG	Bundesgesetz über die Unfallversicherung vom 20.3.1981
KSUV	Kommission für die Statistik der Unfallversicherung	UVV	Verordnung über die Unfallversicherung vom 20.12.1982
KUVG	Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung vom 13.6.1911	VSUV	Verordnung über die Statistiken der Unfallversicherung vom 15.8.1994

Zeichenerklärung

- Ein Strich anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (Wert genau Null) oder dass die begrifflichen Voraussetzungen für einen Eintrag fehlen.
- 0 Null (oder 0,0 usw.) bezeichnet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten angegebenen Dezimalstelle oder Werteeinheit.
- ... Drei Punkte stehen an Stelle von Zahlen, die nicht bekannt sind.

Allfällige Unterschiede zwischen Totalbeträgen und Summen von Einzelwerten sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Begriffe und Definitionen

Obligatorische Unfallversicherung nach UVG

Obligatorisch nach UVG versichert sind alle in der Schweiz beschäftigten Arbeitnehmer sowie Arbeitslose und Stellensuchende, die Anspruch auf Arbeitslosenentschädigung haben. Alle übrigen in der Schweiz wohnhaften Personen (Kinder, Studenten, selbständig Erwerbstätige, nicht erwerbstätige Hausfrauen und -männer, Pensionierte usw.) sind nicht nach UVG, sondern nach KVG versichert und werden von der Unfallstatistik UVG somit **nicht** erfasst (vgl. Seite 9).

Versicherer

Die Unfallversicherung nach UVG wird durch die Schweizerische Unfallversicherungsanstalt Suva sowie durch andere Versicherer und eine von diesen betriebene Ersatzkasse durchgeführt. Bei den anderen Versicherern handelt es sich um private Versicherungseinrichtungen, öffentliche Unfallversicherungskassen und anerkannte Krankenkassen, die sich in ein vom BAG geführtes Register eingetragen haben.

Versicherte Betriebe

Ausgewiesen wird die Zahl der Betriebe mit Arbeitnehmern im jeweiligen Berichtsjahr.

Versicherte Personen

In der BUV und NBUV melden die Betriebe den Versicherern nur die Lohnsumme und nicht auch die Zahl der Beschäftigten bzw. Versicherten. Diese muss deshalb geschätzt werden, was konkret durch die Division der prämienpflichtigen Lohnsumme eines bestimmten Kollektivs durch den durchschnittlichen Lohn der Verunfallten im gleichen Kollektiv geschieht. Die auf diese Weise ermittelte Zahl der Beschäftigten bzw. Versicherten entspricht deshalb einer theoretischen Zahl von **Vollbe-**

schäftigten, in die - beispielsweise - zwei Teilzeitbeschäftigte mit je einem Arbeitspensum von 50 Prozent als ein Vollbeschäftigter einfließen. Die Zahl der Vollbeschäftigten wird insgesamt eher überschätzt, denn der Durchschnittslohn der (in der Regel jüngeren) Verunfallten ist niedriger als derjenige der (in der Regel älteren) Versicherten.

Als Bestand der UVAL wird die Zahl der beim seco registrierten Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden ausgewiesen. Diese sind seit dem 1.1.1996 gemäss der Verordnung über die Unfallversicherung von arbeitslosen Personen obligatorisch bei der Suva versichert. Im Gegensatz zur Zahl der Beschäftigten ist die Zahl der registrierten Stellensuchenden exakt bekannt. Allerdings befinden sich darunter auch Teilzeitarbeitslose, die entsprechend auch nur Teilzeit-UVAL-versichert sind, sowie Personen, die zeitweise überhaupt nicht UVAL-versichert sind, beispielsweise Personen im Militärdienst.

Versicherter und prämienpflichtiger Verdienst

Der **versicherte** Verdienst ist die Basis für die Berechnung des Taggeldes und der Renten. Er entspricht im wesentlichen dem für die AHV massgebenden Lohn, also dem Grundlohn inklusive regelmässiger Zulagen und Nebenbezüge, aber ohne Nebenverdienste aus privater Tätigkeit.

Der **Höchstbetrag** des versicherten Verdienstes (seit dem 1.1.2008 126'000 Franken im Jahr) ist so festgesetzt, dass in der Regel 92 bis 96 Prozent der versicherten Arbeitnehmer zu ihrem vollen Verdienst versichert sind. Bei den Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden ist das Arbeitslosentaggeld (abzüglich der Beiträge an die Sozialversicherungen) versichert.

Der **prämienpflichtige** Verdienst entspricht dem versicherten Verdienst abzüglich der Familienzulagen. Bei den Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden ist das versicherte Arbeitslosentaggeld massgebend.

Begriffe und Definitionen

Prämien und Prämiensatz

Die Prämien werden, nach Risikogruppen abgestuft, in Prozent des versicherten Verdienstes bzw. des versicherten Arbeitslosentaggeldes festgesetzt (Prämiensatz). Die **Nettoprämie** enthält weder Zuschläge für die Verwaltungskosten noch für die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten.

Registrierte und anerkannte Fälle

Ein Fall wird **registriert**, wenn die Unfallmeldung beim Versicherer eintrifft. Anschliessend wird der Fall **anerkannt** oder **abgelehnt**. Da die Unfallmeldung etwas Zeit beansprucht, sind Unfall- und Registrierungsjahr nicht in allen Fällen identisch. Die Fälle werden nach dem **Registrierungsjahr** ausgewiesen.

Kosten

Die vorliegende Statistik weist nur die von den Versicherern übernommenen bzw. direkten Kosten der Unfälle und Berufskrankheiten aus. Rückstellungen für kurzfristige Leistungen (Heilkosten und Taggeld) und für noch nicht festgesetzte Renten werden dabei nicht berücksichtigt. Es werden vier **Kostenarten** unterschieden:

Die **Heilkosten** umfassen neben den Kosten für Heilbehandlungen und Pflegeleistungen auch die Kosten für Rettungsmassnahmen, Hilfsmittel usw.

Das **Taggeld** wird - auch bei Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden - bei teilweiser oder vollständiger Arbeitsunfähigkeit bis zur Wiedererlangung der Arbeitsfähigkeit oder Rentenfestsetzung zur Kompensation eines Einkommensausfalls ausbezahlt.

Die Kosten der Invaliden- und Hinterlassenenrenten werden in Form ihrer Deckungskapitale ausgewiesen. Das **Deckungskapital** ist der Betrag der erlaubt, eine Rente während ihrer gesamten Laufzeit zu zahlen. Der auf dem Rentenkapital erzielte Kapitalertrag wird für die Finanzierung der ausbezahlten Rentenbeträge und Teuerungszulagen mit verwendet. Die über die Laufzeit der Rente insgesamt ausbezahlten Beträge sind deshalb höher als das Deckungskapital.

Die **übrigen Kosten** bestehen im wesentlichen aus den **Integritätsentschädigungen** für eine bleibende körperliche oder geistige Versehrtheit.

Wo lediglich von «Kosten» die Rede ist, wird die Summe aller Kostenarten ausgewiesen.

Invaliditätsgrad

Der Invaliditätsgrad wird in der Unfallversicherung nicht medizinisch, sondern wirtschaftlich ermittelt. Massgebend ist der Vergleich der Erwerbsmöglichkeiten des Versicherten ohne Beeinträchtigung seiner Erwerbsfähigkeit mit der nach Abschluss der medizinischen Behandlung und nach Durchführung allfälliger Wiedereingliederungsmassnahmen verbleibenden Erwerbsfähigkeit.

Regresseinnahmen

Regresseinnahmen sind Haftpflichtentschädigungen, die den Unfallversicherern aus Ansprüchen gegenüber Haftpflichtigen oder deren Haftpflichtversicherungen zufließen. Der grösste Teil der Regresseinnahmen geht auf Verkehrsunfälle zurück.

Begriffe und Definitionen

Laufende Kosten und Regresseinnahmen eines Rechnungsjahres

Die **laufenden** Kosten und Regresseinnahmen eines bestimmten Rechnungsjahres umfassen alle in diesem Jahr in Rechnung gestellten Kosten und Regresse, unabhängig davon, in welchem Jahr sich die Unfälle und Berufskrankheiten ereignet bzw. manifestiert haben. Sie umfassen also neben den Kosten der neu registrierten Fälle auch die Kosten von Fällen früherer Jahre.

Die zeitliche **Abwicklung der Kosten** kann aus denjenigen Tabellen ersehen werden, in denen die Kosten nicht nur nach dem Rechnungsjahr, sondern zusätzlich auch nach dem Registrierungsjahr der Fälle gegliedert sind.

Versicherungszweige

Die **Berufsunfallversicherung** deckt Berufsunfälle und Berufskrankheiten von Beschäftigten. Unfälle auf dem Arbeitsweg gelten nur dann als Berufsunfälle, wenn der Versicherte eine wöchentliche Arbeitszeit von weniger als 8 Stunden (bis 31.12.1999 12 Stunden) beim gleichen Arbeitgeber aufweist.

Die **Nichtberufsunfallversicherung** deckt Freizeitunfälle von Beschäftigten. Unfälle auf dem Arbeitsweg gelten als Nichtberufsunfälle, wenn der Versicherte eine wöchentliche Arbeitszeit von mindestens 8 Stunden (bis 31.12.1999 12 Stunden) beim gleichen Arbeitgeber aufweist. Bis Ende 1995 wurden auch die Unfälle von versicherten Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden zu den Nichtberufsunfällen gerechnet.

Die **Unfallversicherung für Arbeitslose** deckt alle Unfälle und Berufskrankheiten von Stellensuchenden, die gemäss Verordnung über die Unfallversicherung von arbeitslosen Personen seit dem 1. Januar 1996 obligatorisch bei der Suva versichert sind. Die Deckung umfasst Unfälle während der Freizeit, aber auch Unfälle und Berufskrankheiten in Beschäftigungsprogrammen, während Tageseinsätzen oder in Teilzeitarbeit.

Schlüsselzahlen

		2004	2005	2006	2007	2008
Zahl der Versicherer		39	36	36	38	38
Versicherte Betriebe		409 980	428 908	439 794	455 830	
Vollbeschäftigte	in Tausend	3 571	3 543	3 652	3 802	
Summe der prämienpflichtigen Verdienste in der BUV	in Mrd. CHF	216,8	217,2	225,8	237,4	
Arbeitslosentaggelder	in Mrd. CHF	4,9	4,5	3,9	3,2	
Nettoprämien	in Mio. CHF	4 377,2	4 747,4	4 883,5	5 039,9	
Neu registrierte Fälle total		733 517	730 618	743 965	734 132	761 920
Neu registrierte Berufsunfälle		256 871	257 246	262 383	262 892	267 831
Neu registrierte Nichtberufsunfälle		457 425	454 567	464 672	458 036	482 366
Neu registrierte Fälle von stellensuchenden Personen		19 221	18 805	16 910	13 204	11 723
Festgesetzte Invalidenrenten		3 756	3 266	2 845	3 286	
Anerkannte Todesfälle		605	628	603	725	
Integritätserschädigungen und übrige Kapitalzahlungen		3 754	3 773	3 917	4 470	
Laufende Kosten der Fälle total	in Mio. CHF	4 399,4	4 341,4	4 078,7	4 302,8	
Heilkosten	in Mio. CHF	1 293,5	1 338,3	1 367,9	1 396,3	
Taggeld	in Mio. CHF	1 574,0	1 545,6	1 553,1	1 513,9	
Deckungskapital von Invaliden- und Hinterlassenenrenten	in Mio. CHF	1 387,1	1 318,2	1 035,6	1 272,8	
Übrige Kosten	in Mio. CHF	144,8	139,3	122,0	119,8	

Versicherer

Beim Bundesamt für Gesundheit (BAG) registrierte Versicherer

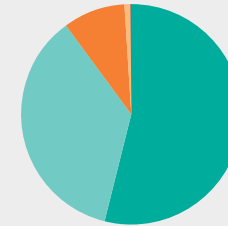
	1990	1995	2000	2005	2009
Suva	1	1	1	1	1
PV	32	33	29	24	23
KK	107	43	9	8	10
ÖUK	2	2	2	2	2
EK	1	1	1	1	1
Total	143	80	42	36	37

Versicherte Betriebe

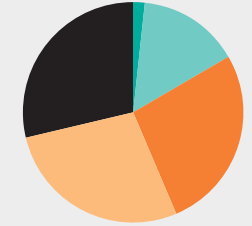
Nur Betriebe mit Beschäftigten im Verlaufe des Berichtsjahres

	1990	1995	2000	2005	2007
Suva	96 688	96 229	98 659	102 326	105 526
PV	219 589	253 709	282 982	317 938	339 918
KK	15 586	8 308	5 665	8 582	10 324
ÖUK	25	25	46	62	62
EK	-	-	-	-	-
Total	331 888	358 271	387 352	428 908	455 830

Anteil der Betriebe nach Betriebsgrösse 2007



Anteil der Vollbeschäftigten nach Betriebsgrösse 2007



Betriebsgrösse (Vollbeschäftigte)

- bis 1
- > 1 bis 10
- > 10 bis 100
- > 100 bis 1 000
- > 1 000

Total

Betriebe

- 53,9 %
- 36,0 %
- 9,1 %
- 0,9 %
- 0,1 %

100,0 %

Vollbeschäftigte

- 1,7 %
- 14,9 %
- 28,7 %
- 27,0 %
- 27,7 %

100,0 %

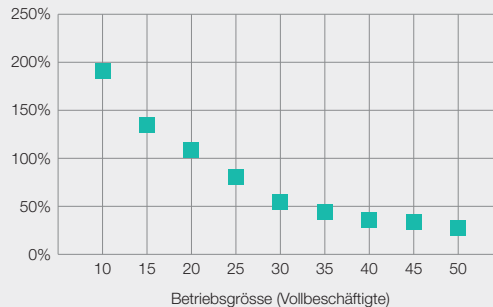
Solidarität in der Unfallversicherung: Maximalschäden und unfallfreie Betriebe¹

Die Kosten eines einzigen schweren Unfalls können das Zwanzigfache des versicherten Jahresverdienstes eines Mitarbeiters übersteigen. Insbesondere bei Rentenfällen müssen grosse Deckungskapitale bereitgestellt werden, um Renten auf Lebensdauer entrichten zu können.

Andererseits bleiben jedes Jahr rund 56 Prozent aller UVG-versicherten Betriebe von Unfällen verschont. Sie haben weder Berufs- noch Freizeitunfälle zu verzeichnen, tragen aber mit ihren Prämien die schweren Schäden mit, die vom einzelnen Betrieb vielfach nicht allein verkraftet werden könnten.

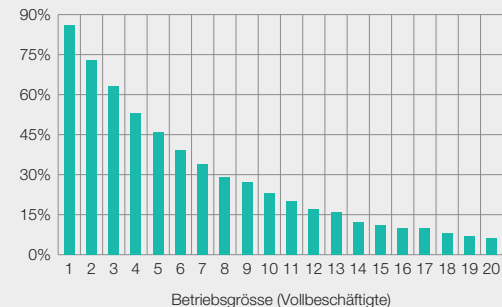
Maximalschäden nach Betriebsgrösse

in Prozent der prämiempflichtigen Lohnsumme



Betriebsgrösse (Vollbeschäftigte)	Maximalschäden in % der prämiempflichtigen Lohnsumme ²	Anteil unfallfreie Betriebe
5	464%	34%
10	191%	15%
50	27%	1%
100	20%	0%
500	4%	0%

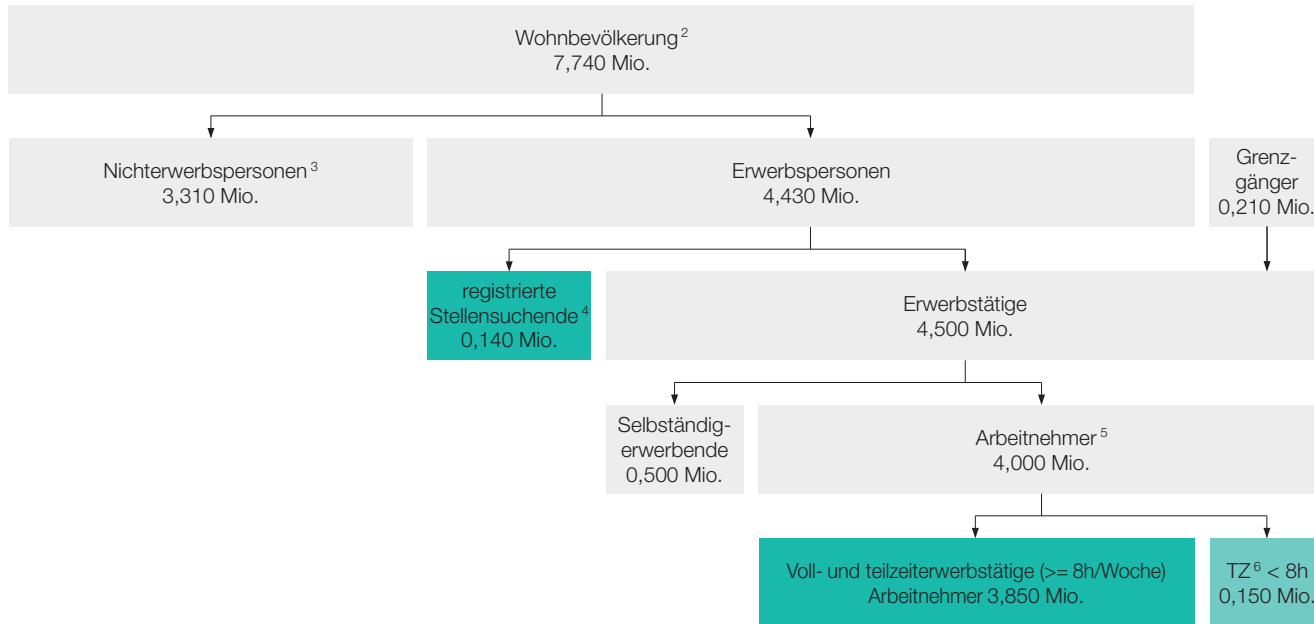
Unfallfreie Betriebe nach Betriebsgrösse



¹ Im Mittel der letzten fünf Jahre

² Summe der Kosten der Berufs- und der Freizeitunfälle

Die Hälfte der Bevölkerung genießt UVG-Versicherungsschutz, Zahlen¹ Mitte 2008



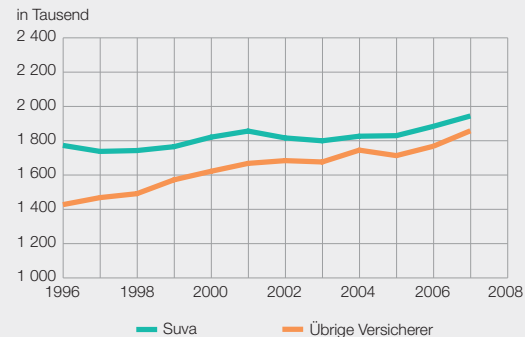
- UVG-Obligatorium (BUV und NBUV): 49% der Wohnbevölkerung und praktisch 100% der Grenzgänger
- UVG-Obligatorium (nur BUV): 2% der Wohnbevölkerung

¹ Eigene Berechnungen auf Grund folgender Quellen: BFS/Bevölkerungsstatistik, BFS/ETS, BFS/SAKE, seco/Arbeitsmarktstatistik, BFM/Asylstatistik
² Ständige Wohnbevölkerung, Kurzaufenthalter und Personen des Asylbereichs
³ u. a. Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren, Personen in Ausbildung, Rentner, Hausfrauen / -männer
⁴ Versichert sind registrierte Stellensuchende mit Anspruchsberechtigung nach AVIG, Abgrenzung und Spezialfälle vgl. UVAL, Art. 2; 6-8
⁵ Abgrenzung und Spezialfälle vgl. UVV, Art. 1-6
⁶ Teilzeiterwerbstätige mit weniger als 8 Stunden pro Woche

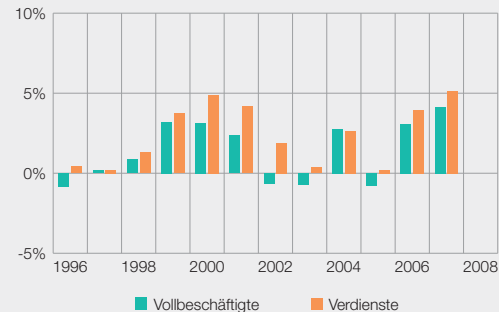
Vollbeschäftigte bzw. Stellensuchende nach Versicherergruppe

		2000	2005	2007	2007
		Vollbeschäftigte ¹ (Schätzung)	Vollbeschäftigte ¹ (Schätzung)	Vollbeschäftigte ¹ (Schätzung)	Stellensuchende (Jahresdurchschnitt gem. seco)
		in Tausend			
Suva	Männer	...	...	...	...
	Frauen	...	...	...	...
	Total	1 821	1 830	1 945	168
PV	Männer	743	745	838	-
	Frauen	778	834	856	-
	Total	1 522	1 579	1 693	-
KK	Männer	31	43	57	-
	Frauen	36	52	67	-
	Total	67	94	125	-
ÖUK	Männer	14	15	15	-
	Frauen	19	24	25	-
	Total	33	39	39	-
Total	Männer	...	...	...	...
	Frauen	...	...	...	...
	Total	3 443	3 543	3 802	168

Vollbeschäftigte (Schätzung)



Veränderung der Vollbeschäftigtenzahl und der Summe der prämienschuldigen Verdienste in der BU



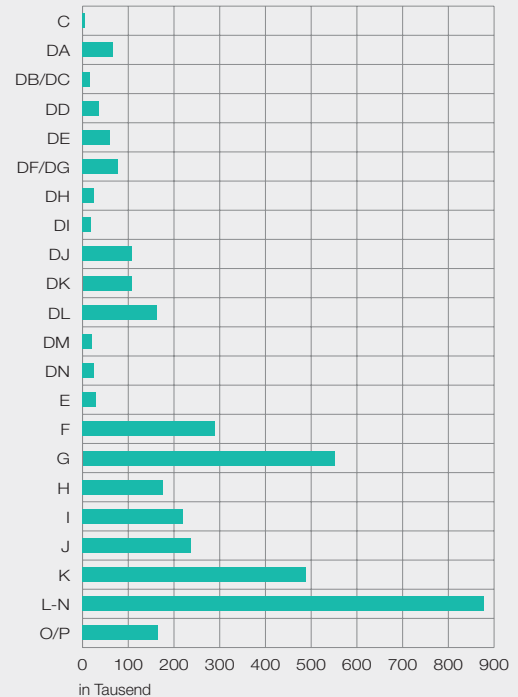
¹ Der Suva wird seit dem 1.1.1993 die Summe der prämienschuldigen Verdienste nicht mehr getrennt nach Geschlecht gemeldet. Aus diesem Grund können ab 1993 die Nettoprämien und

die bei der Suva versicherten Vollbeschäftigten auch nicht mehr getrennt nach Geschlecht geschätzt werden.

Vollbeschäftigte nach Wirtschaftszweig¹

		2006	2007
		Vollbeschäftigte in Tausend (Schätzung)	
A-B	Sektor 1	39	38
C-F	Sektor 2	1 019	1 051
C	Bergbau	5	5
DA	Nahrungs- und Genussmittelindustrie	69	67
DB/DC	Textil-, lederverarbeitende Industrie	17	17
DD	Holzindustrie (ohne Möbel)	34	36
DE	Papier-, Verlags-, Druckgewerbe	59	60
DF/DG	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Chemische Industrie	76	78
DH	Gummi-, Kunststoffverarbeitung	25	26
DI	Glas-, Beton-, keramische Industrie	19	19
DJ	Metallindustrie	103	108
DK	Maschinenbau	106	107
DL	Elektro-, feinmechanische Industrie	153	163
DM	Fahrzeugbau	18	20
DN	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	26	26
E	Energie- und Wasserversorgung	27	29
F	Bau	283	290
G-P	Sektor 3	2 593	2 713
G	Handel, Reparatur von Gebrauchsgütern	535	551
H	Gastgewerbe	166	175
I	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	221	220
J	Kredit-, Versicherungsgewerbe	225	238
K	Unternehmensbezogene Dienstleistungen	440	488
L-N	Öffentl. Verwaltung, Unterrichts-, Gesundheits-, Sozialwesen	834	878
O/P	Sonstige Dienstleistungen für Dritte, Private Haushalte	172	165
Nicht zuteilbar		0	0
Total		3 652	3 802

Vollbeschäftigte nach Wirtschaftszweig, 2007

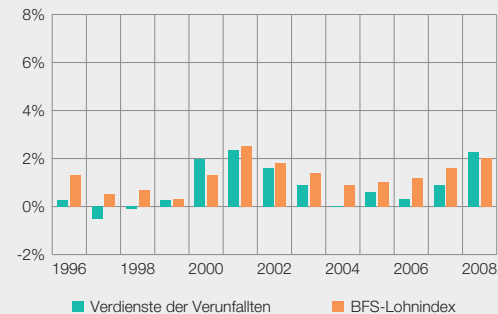


¹ Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige NOGA», Bundesamt für Statistik

Summe der prämiempflichtigen Verdienste in der BUV und Arbeitslosentaggelder

		2000	2005	2007	2007
		prämiempflichtige Verdienste ¹	prämiempflichtige Verdienste ¹	prämiempflichtige Verdienste ¹	Arbeitslosentaggelder
		in Mrd. CHF			
Suva	Männer	...	...	...	...
	Frauen	...	...	...	...
	Total	103,6	110,2	118,5	3,2
PV	Männer	48,7	52,1	59,8	–
	Frauen	40,0	46,5	48,7	–
	Total	88,6	98,6	108,5	–
KK	Männer	1,9	2,9	3,8	–
	Frauen	1,9	2,9	3,8	–
	Total	3,8	5,8	7,7	–
ÖUK	Männer	1,1	1,2	1,2	–
	Frauen	1,1	1,4	1,6	–
	Total	2,2	2,6	2,8	–
Total	Männer	...	...	...	...
	Frauen	...	...	...	...
	Total	198,3	217,2	237,4	3,2

Veränderung des durchschnittlichen versicherten Verdienstes der Verunfallten (BUV und NBUV) und der Löhne der Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr²



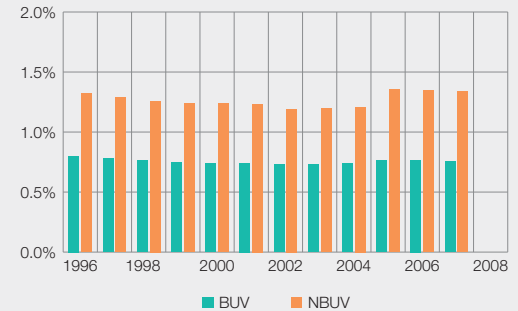
¹ Der Suva wird seit dem 1.1.1993 die Summe der prämiempflichtigen Verdienste nicht mehr getrennt nach Geschlecht gemeldet.

² In den Jahren 2000 und 2008 ist der Höchstbetrag des versicherten Verdienstes erhöht worden.

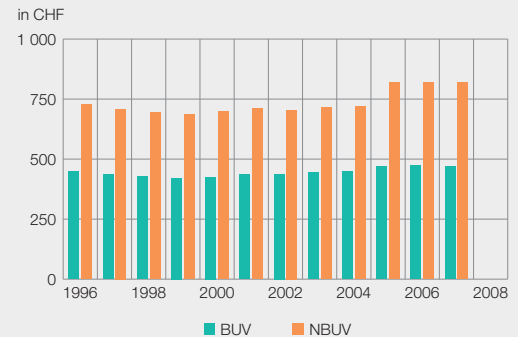
Nettoprämien

		1995	2000	2005	2007
		in Mio. CHF			
Suva	BUV	1 199,2	1 224,2	1 380,4	1 496,3
	NBUV	1 488,2	1 475,6	1 773,4	1 930,3
	UVAL	–	64,0	189,1	133,8
	Total	2 687,3	2 763,8	3 342,9	3 560,4
PV	BUV	202,9	224,9	254,5	264,4
	NBUV	772,6	882,7	1 047,4	1 084,8
	Total	975,4	1 107,6	1 301,9	1 349,2
KK	BUV	17,2	11,0	16,6	20,5
	NBUV	55,6	34,1	58,9	79,2
	Total	72,8	45,1	75,5	99,7
ÖUK	BUV	4,8	4,6	6,1	6,2
	NBUV	15,2	14,9	20,9	24,4
	Total	20,0	19,4	27,1	30,6
Total	BUV	1 424,0	1 464,7	1 657,7	1 787,4
	NBUV	2 331,5	2 407,3	2 900,6	3 118,7
	UVAL	–	64,0	189,1	133,8
	Total	3 755,5	3 936,0	4 747,4	5 039,9

Durchschnittlicher Prämienatz



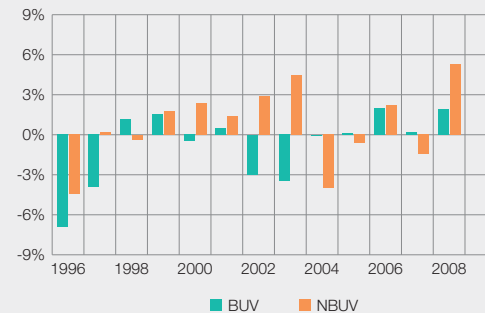
Nettoprämien je Vollbeschäftigten



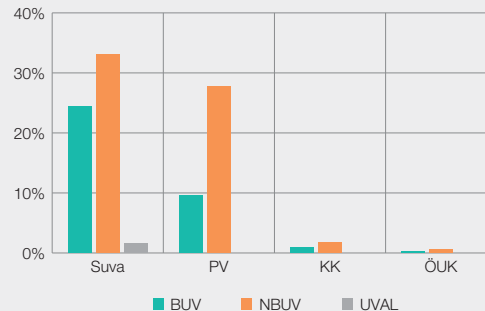
Neu registrierte Fälle nach Versicherergruppe

		2000	2005	2008	BUV	NBUV	UVAL
		Total	Total	Total			
Suva	Männer	374 062	356 326	365 790	165 487	193 496	6 807
	Frauen	75 183	80 017	83 746	20 523	58 307	4 916
	Total	449 245	436 343	449 536	186 010	251 803	11 723
PV	Männer	129 353	131 613	136 250	37 306	98 944	–
	Frauen	125 629	138 743	148 722	35 935	112 787	–
	Total	254 982	270 356	284 972	73 241	211 731	–
KK	Männer	6 372	8 812	9 877	3 613	6 264	–
	Frauen	5 889	8 997	10 751	3 178	7 573	–
	Total	12 261	17 809	20 628	6 791	13 837	–
ÖUK	Männer	2 449	2 465	2 775	772	2 003	–
	Frauen	2 893	3 568	3 964	997	2 967	–
	Total	5 342	6 033	6 739	1 769	4 970	–
EK	Männer	22	44	22	11	11	–
	Frauen	21	33	23	9	14	–
	Total	43	77	45	20	25	–
Total	Männer	512 258	499 260	514 714	207 189	300 718	6 807
	Frauen	209 615	231 358	247 206	60 642	181 648	4 916
	Total	721 873	730 618	761 920	267 831	482 366	11 723

Veränderung der Zahl der neu registrierten Fälle von Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr



Verteilung der neu registrierten Fälle nach Versicherergruppe 2008 (100 Prozent = 761 920)



Neu registrierte Fälle nach Wirtschaftszweig¹

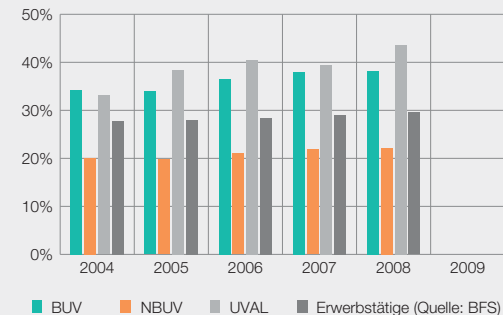
		2007		2008	
		BUV	NBUV	BUV	NBUV
A-B	Sektor 1	6 638	5 033	6 500	4 684
C-F	Sektor 2	112 203	128 324	112 649	135 496
C	Bergbau	716	453	619	458
DA	Nahrungs- und Genussmittelindustrie	5 907	7 361	5 884	7 705
DB/DC	Textil-, lederverarbeitende Industrie	871	1 727	883	1 672
DD	Holzindustrie (ohne Möbel)	6 322	5 267	6 421	5 620
DE	Papier-, Verlags-, Druckgewerbe	2 470	6 636	2 361	6 496
DF/DG	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Chemische Industrie	2 662	8 657	2 674	9 048
DH	Gummi-, Kunststoffverarbeitung	2 386	2 857	2 351	2 977
DI	Glas-, Beton-, keramische Industrie	2 245	2 072	2 093	2 088
DJ	Metallindustrie	15 833	13 870	15 739	14 915
DK	Maschinenbau	7 878	13 032	8 087	13 975
DL	Elektro-, feinmechanische Industrie	5 397	17 845	5 861	20 016
DM	Fahrzeugbau	1 836	2 246	1 786	2 424
DN	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	2 520	3 092	2 542	3 314
E	Energie- und Wasserversorgung	1 608	3 541	1 593	3 592
F	Bau	53 552	39 668	53 755	41 196
G-P	Sektor 3	143 361	324 340	147 853	341 920
G	Handel, Reparatur von Gebrauchsgütern	32 818	65 510	33 559	69 115
H	Gastgewerbe	13 905	18 062	14 551	18 929
I	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	14 907	26 493	15 059	27 392
J	Kredit-, Versicherungsgewerbe	3 005	31 476	3 443	34 270
K	Unternehmensbezogene Dienstleistungen	26 489	56 197	27 079	60 010
L-N	Öffentl. Verwaltung, Unterrichts-, Gesundheits-, Sozialwesen	39 994	108 455	41 745	113 293
O/P	Sonstige Dienstleistungen für Dritte, Private Haushalte	12 243	18 147	12 417	18 911
Nicht zuteilbar		690	339	829	266
Total		262 892	458 036	267 831	482 366

¹ Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige NOGA», Bundesamt für Statistik

Neu registrierte Fälle von Männern nach Staatsangehörigkeit

	2007	2008			
	Total	Total	BUV	NBUV	UVAL
Schweizer	347 478	354 043	123 062	227 256	3 725
Ausländer	144 175	148 352	78 985	66 403	2 964
davon Männer aus					
Italien	29 168	28 223	14 188	13 546	489
Deutschland	20 165	22 526	11 025	11 345	156
Portugal	20 644	21 577	14 130	7 053	394
Frankreich	17 113	18 136	8 382	9 658	96
Serbien	11 923	12 239	7 636	4 173	430
Türkei	5 569	5 500	2 969	2 297	234
Mazedonien	4 920	5 098	3 317	1 603	178
Spanien	5 236	4 949	2 300	2 545	104
Bosnien-Herzegowina	3 384	3 336	2 019	1 232	85
Österreich	2 885	2 984	1 281	1 661	42
Kroatien	3 082	2 806	1 596	1 136	74
Albanien	2 874	2 803	1 791	984	28
Sri Lanka	1 730	1 662	838	739	85
Grossbritannien	1 191	1 338	247	1 071	20
Polen	696	765	491	272	2
Niederlande	686	710	196	501	13
Brasilien	577	579	296	263	20
Tunesien	587	567	302	216	49
Marokko	478	500	244	230	26
Belgien	473	479	173	297	9
Übriges Ausland	10 794	11 575	5 564	5 581	430
Nicht zuteilbar	9 634	12 319	5 142	7 059	118
Total	501 287	514 714	207 189	300 718	6 807

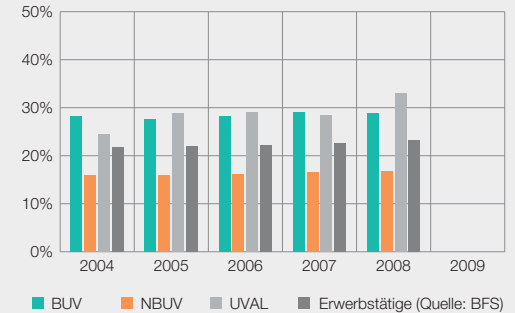
Ausländeranteil bei den verunfallten und bei den erwerbstätigen Männern



Neu registrierte Fälle von Frauen nach Staatsangehörigkeit

	2007	2008			
	Total	Total	BUV	NBUV	UVAL
Schweizerinnen	181 889	188 797	40 815	144 781	3 201
Ausländerinnen	46 346	49 620	17 511	30 488	1 621
davon Frauen aus					
Italien	7 923	7 677	2 326	5 147	204
Deutschland	7 622	8 880	2 758	5 980	142
Portugal	5 565	5 816	2 641	2 961	214
Frankreich	6 762	7 164	2 397	4 695	72
Serbien	2 837	3 204	1 449	1 562	193
Türkei	1 273	1 335	501	748	86
Mazedonien	999	1 128	488	557	83
Spanien	1 764	1 683	480	1 150	53
Bosnien-Herzegowina	1 007	1 125	483	593	49
Österreich	988	1 171	370	773	28
Kroatien	1 036	1 033	397	589	47
Albanien	631	582	284	282	16
Sri Lanka	490	553	209	294	50
Grossbritannien	500	542	109	423	10
Polen	313	353	135	212	6
Niederlande	410	436	125	301	10
Brasilien	459	551	214	297	40
Tunesien	87	90	38	46	6
Marokko	259	286	116	132	38
Belgien	282	329	90	231	8
Übriges Ausland	5 139	5 682	1 901	3 515	266
Nicht zuteilbar	4 610	8 789	2 316	6 379	94
Total	232 845	247 206	60 642	181 648	4 916

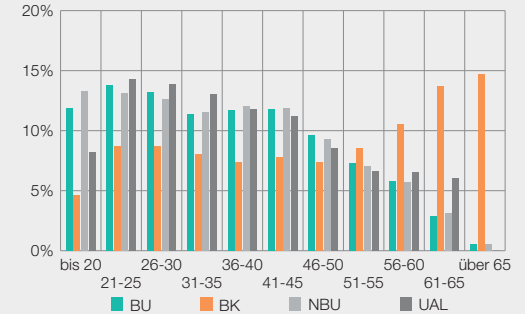
Ausländeranteil bei den verunfallten und bei den erwerbstätigen Frauen



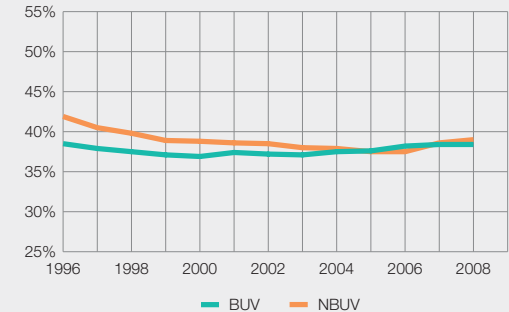
Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Männern nach Alter

Altersklasse	2006	2007				
	Total	Total	BU	BK	NBU	UAL
	prozentuale Verteilung					
bis 20	12,4	12,6	11,9	4,6	13,3	8,2
21 - 25	13,2	13,4	13,8	8,7	13,1	14,3
26 - 30	12,5	12,9	13,2	8,7	12,6	13,9
31 - 35	11,7	11,5	11,4	8,0	11,5	13,0
36 - 40	12,2	11,8	11,7	7,4	12,0	11,8
41 - 45	11,8	11,8	11,8	7,8	11,9	11,2
46 - 50	9,3	9,4	9,6	7,4	9,3	8,5
51 - 55	7,2	7,1	7,3	8,5	7,0	6,6
56 - 60	6,1	5,8	5,8	10,5	5,7	6,5
61 - 65	3,1	3,1	2,9	13,7	3,1	6,0
über 65	0,6	0,6	0,5	14,7	0,5	0,0
Total	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
absolut	485 582	481 141	195 564	2 285	276 016	7 276

Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Männern nach Altersklassen 2007



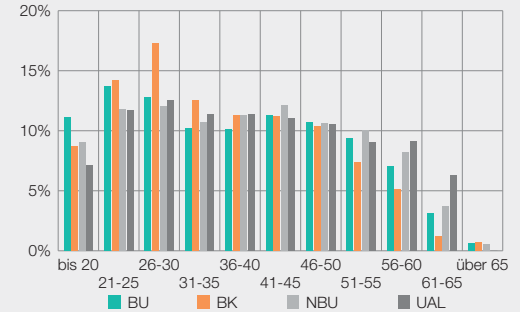
Anteil der bis 30-jährigen Männer an allen verunfallten Männern



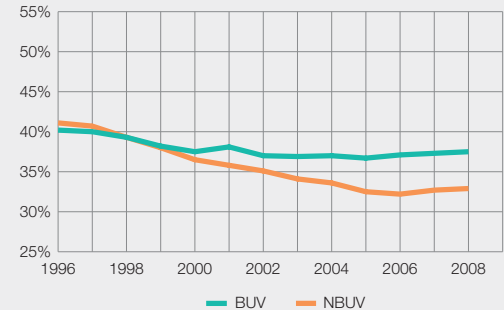
Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Frauen nach Alter

Altersklasse	2006	2007				
	Total	Total	BU	BK	NBU	UAL
	prozentuale Verteilung					
bis 20	9,3	9,4	11,1	8,7	9,0	7,1
21 - 25	12,2	12,3	13,7	14,2	11,8	11,7
26 - 30	12,1	12,2	12,8	17,3	12,0	12,5
31 - 35	10,7	10,6	10,2	12,5	10,7	11,4
36 - 40	11,2	11,0	10,1	11,3	11,3	11,4
41 - 45	11,9	11,9	11,3	11,2	12,1	11,0
46 - 50	10,7	10,6	10,7	10,4	10,6	10,5
51 - 55	9,7	9,8	9,4	7,4	10,0	9,0
56 - 60	8,1	7,9	7,0	5,1	8,2	9,1
61 - 65	3,5	3,6	3,1	1,2	3,7	6,3
über 65	0,5	0,5	0,6	0,7	0,5	0,0
Total	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
absolut	224 808	219 570	52 965	921	160 546	5 138

Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Frauen nach Altersklassen 2007

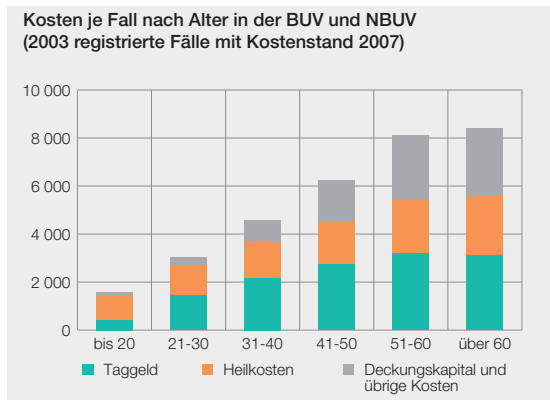
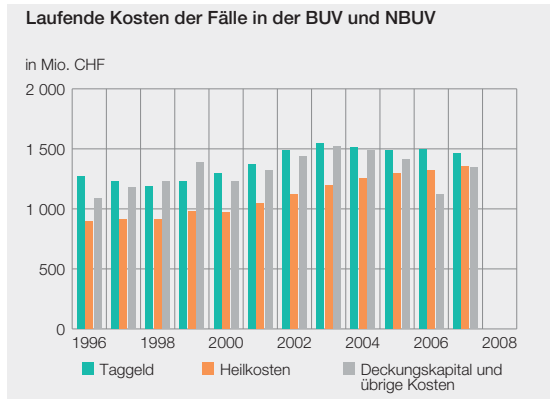


Anteil der bis 30-jährigen Frauen an allen verunfallten Frauen



Laufende Kosten nach Kostenart und Regresseinnahmen 2007: alle Fälle

	Kosten in Mio. CHF				Regresse in Mio. CHF	
	Heilkosten	Taggeld	Deckungs- kapital	übrige Kosten	Total der Kosten	
BUV						
Suva	305,8	443,0	413,0	43,8	1 205,6	40,5
PV	83,3	105,7	56,2	6,3	251,6	14,3
KK ¹	6,3	6,4	–	–	12,7	0,5
ÖUK	1,9	2,0	2,7	0,1	6,7	0,1
EK	0,6	0,2	0,0	0,1	0,8	0,1
Total	397,9	557,3	471,9	50,2	1 477,4	55,4
NBUV						
Suva	541,9	551,1	430,0	40,0	1 563,1	195,1
PV	385,3	329,8	318,1	24,5	1 057,8	132,8
KK ¹	22,1	18,5	–	–	40,6	6,3
ÖUK	8,7	8,1	11,4	0,6	28,8	3,9
EK	0,7	0,4	1,7	0,0	2,8	0,1
Total	958,7	908,0	761,3	65,1	2 693,1	338,2 ²
UVAL						
Suva	39,6	48,6	39,6	4,4	132,3	14,2



¹ Die Krankenkassen erbringen selbst keine Rentenleistungen, sondern arbeiten zu diesem Zweck mit anderen Versicherern zusammen (vgl. UVG 70,2 und 90,2).

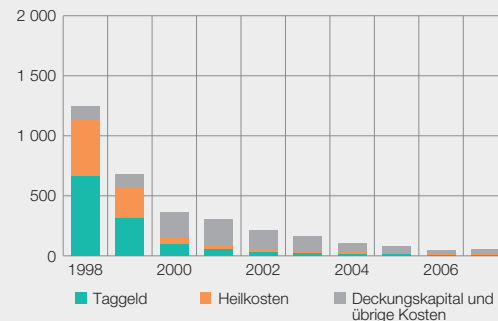
² Davon 91% aus Verkehrsunfällen

Laufende Kosten nach Kostenart und Regresseinnahmen 2007: neu registrierte Fälle

	Kosten in Mio. CHF				Total der Kosten	Regresse in Mio. CHF
	Heilkosten	Taggeld	Deckungs- kapital	übrige Kosten		
BUV						
Suva	134,1	225,4	20,6	2,9	383,0	1,2
PV	46,2	57,2	0,5	0,1	104,1	0,5
KK ¹	3,9	4,3	–	–	8,1	0,1
ÖUK	1,0	0,7	0,9	–	2,6	0,0
EK	0,3	0,1	–	0,0	0,3	0,0
Total	185,4	287,6	22,0	3,0	498,1	1,7
NBUV						
Suva	264,3	304,9	36,9	0,3	606,3	8,6
PV	204,0	183,7	71,5	0,0	459,2	6,4
KK ¹	13,4	12,6	–	–	26,0	0,8
ÖUK	5,1	3,7	1,3	–	10,0	0,2
EK	0,1	0,2	1,1	–	1,5	0,0
Total	486,9	505,0	110,8	0,3	1 103,0	15,9
UVAL						
Suva	17,9	25,5	–	0,1	43,4	0,7

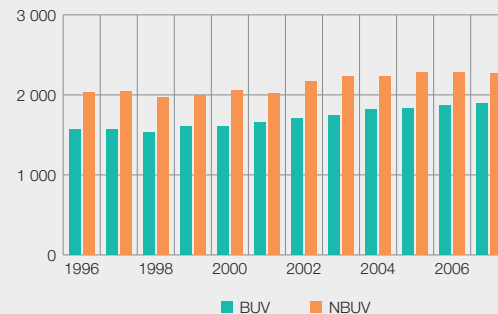
Kosten der 1998 in der BUV und NBUV registrierten Fälle nach Rechnungsjahr

in Mio. CHF



Kosten der neu registrierten Fälle je Fall

in CHF



¹ Die Krankenkassen erbringen selbst keine Rentenleistungen, sondern arbeiten zu diesem Zweck mit anderen Versicherern zusammen (vgl. UVG 70,2 und 90,2).

Kosten in der BUV nach Registrierungsjahr und Rechnungsjahr

Jahr ¹	Versicherungsbestand			Fälle			Kosten in Mio. CHF							
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF	Neu registrierte Fälle	Durchschnittsalter der Verunfallten	Durchschnittsverdienst der Verunfallten	Rechnungsjahr							
							2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
<1984							32,5	28,1	32,1	31,3	23,7	21,8	23,4	21,7
1984 - 1985							7,0	8,0	6,2	7,1	7,3	6,9	10,1	7,4
1986 - 1990							34,7	26,9	28,0	30,2	22,7	21,7	22,4	19,4
1991 - 1995							136,3	110,7	84,0	76,7	52,3	37,0	34,4	37,2
1996	179,5	3,200	1 430,8	278 520	36,01	52 859	70,2	55,2	41,1	27,1	18,8	17,3	12,2	11,1
1997	179,9	3,206	1 398,4	267 678	36,08	52 371	121,9	90,6	59,7	45,6	27,8	14,4	11,5	10,4
1998	182,2	3,233	1 385,8	270 767	36,14	52 311	163,3	136,3	79,4	65,0	43,2	32,4	13,3	16,3
1999	189,0	3,337	1 405,1	274 973	36,30	52 698	299,1	188,6	164,5	97,6	68,4	50,3	26,0	18,3
2000	198,3	3,443	1 464,7	273 711	36,28	53 508	439,1	298,0	206,1	152,5	90,0	62,1	36,3	24,6
2001	206,5	3,524	1 534,3	274 960	36,29	54 889		453,7	338,5	213,9	157,2	92,2	51,5	36,7
2002	210,4	3,500	1 532,3	266 761	36,46	55 759			454,9	331,0	202,5	158,5	79,8	56,4
2003	211,2	3,476	1 543,1	257 003	36,63	56 292				448,1	325,4	180,1	124,6	85,6
2004	216,8	3,571	1 604,3	256 871	36,64	56 329					467,2	313,8	151,9	130,2
2005	217,2	3,543	1 657,7	257 246	36,79	56 617						471,0	317,4	169,2
2006	225,8	3,652	1 731,1	262 383	36,74	56 998							488,6	334,9
2007	237,4	3,802	1 787,4	262 892	36,75	57 206								498,1
Total							1304,2	1396,0	1494,5	1525,9	1506,6	1479,5	1403,6	1477,4

¹ Beginn des Versicherungsbetriebs: Suva 1. April 1918; übrige Versicherer 1. Januar 1984

Kosten in der NBUV nach Registrierungsjahr und Rechnungsjahr

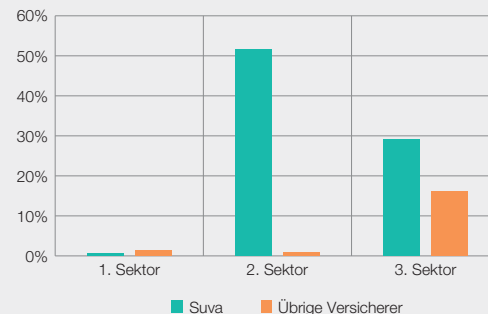
Jahr ¹	Versicherungsbestand			Fälle			Kosten in Mio. CHF							
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF	Neu registrierte Fälle	Durchschnittsalter der Verunfallten	Durchschnittsverdienst der Verunfallten	Rechnungsjahr							
							2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
<1984							45,0	54,8	53,3	53,1	52,7	45,3	58,8	45,0
1984 - 1985							16,2	15,7	15,4	15,5	17,0	15,7	17,1	18,2
1986 - 1990							61,0	55,9	51,9	52,1	47,5	46,2	42,5	44,6
1991 - 1995							243,0	228,8	195,4	129,0	112,1	84,0	64,2	92,8
1996	175,7	3,200	2 323,9	421 412	35,46	53 376	133,2	96,5	61,0	51,6	35,3	32,7	23,4	24,7
1997	175,9	3,206	2 271,4	422 053	35,63	53 238	145,7	123,3	86,0	68,4	50,1	37,9	24,5	33,5
1998	178,0	3,233	2 242,5	420 576	35,82	53 209	198,1	169,2	131,6	102,9	64,3	50,5	33,1	36,8
1999	184,6	3,337	2 289,8	427 860	36,10	53 629	451,1	205,5	204,9	165,3	111,6	74,8	45,1	47,5
2000	194,8	3,443	2 407,3	437 850	36,15	54 404	900,7	489,9	234,1	219,6	161,6	115,1	60,4	60,4
2001	203,1	3,524	2 506,3	444 003	36,27	55 596		896,3	531,2	248,9	217,0	154,9	96,8	66,9
2002	207,1	3,500	2 467,3	456 753	36,41	56 488			989,5	561,9	293,9	211,1	130,2	99,0
2003	207,6	3,476	2 486,4	476 128	36,70	57 221				1065,7	565,5	251,1	169,1	134,4
2004	212,1	3,571	2 567,2	457 425	36,87	56 963					1016,7	549,1	205,5	149,7
2005	213,8	3,543	2 900,6	454 567	37,20	57 348						1038,8	506,1	207,5
2006	222,3	3,652	2 988,4	464 672	37,33	58 560							1058,3	529,2
2007	233,7	3,802	3 118,7	458 036	37,13	57 849								1 103,0
Total							2193,9	2335,9	2554,2	2734,0	2745,3	2707,3	2535,0	2693,1

¹ Beginn des Versicherungsbetriebs: Suva 1. April 1918; übrige Versicherer 1. Januar 1984

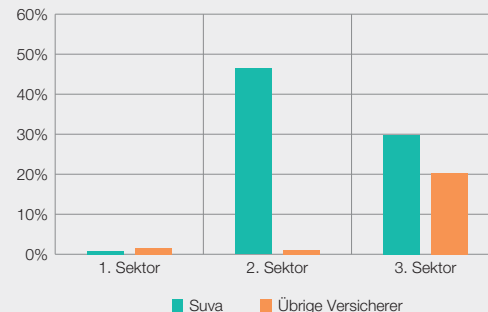
Laufende Kosten der Fälle in der BUV nach Wirtschaftszweig¹ 2007

		Alle Fälle	Neu registrierte Fälle
		in Mio. CHF	
A-B	Sektor 1	30,8	12,1
C-F	Sektor 2	775,8	235,8
C	Bergbau	5,7	2,0
DA	Nahrungs- und Genussmittelindustrie	37,6	12,3
DB/DC	Textil-, lederverarbeitende Industrie	5,8	2,0
DD	Holzindustrie (ohne Möbel)	38,5	13,6
DE	Papier-, Verlags-, Druckgewerbe	22,8	5,1
DF/DG	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Chemische Industrie	18,1	4,8
DH	Gummi-, Kunststoffverarbeitung	12,0	4,2
DI	Glas-, Beton-, keramische Industrie	21,4	5,0
DJ	Metallindustrie	76,7	25,0
DK	Maschinenbau	35,0	11,6
DL	Elektro-, feinmechanische Industrie	25,5	9,7
DM	Fahrzeugbau	7,1	3,9
DN	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	15,7	4,6
E	Energie- und Wasserversorgung	11,7	4,0
F	Bau	442,4	128,0
G-P	Sektor 3	666,6	250,0
G	Handel, Reparatur von Gebrauchsgütern	138,7	53,3
H	Gastgewerbe	41,0	20,2
I	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	110,5	36,4
J	Kredit-, Versicherungsgewerbe	21,7	5,0
K	Unternehmensbezogene Dienstleistungen	163,7	59,7
L-N	Öffentl. Verwaltung, Unterrichts-, Gesundheits-, Sozialwesen	134,3	52,8
O/P	Sonstige Dienstleistungen für Dritte, Private Haushalte	56,6	22,7
Nicht zuteilbar		4,2	0,2
Total		1 477,4	498,1

Laufende Kosten in der BUV nach Sektor 2007
(100 Prozent = 1473,2 Mio. CHF)



Kosten der neu registrierten Fälle in der BUV nach Sektor 2007
(100 Prozent = 497,9 Mio. CHF)

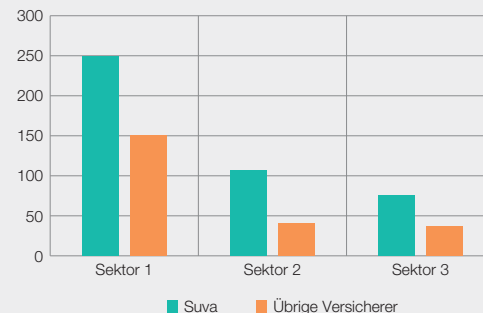


¹ Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige NOGA», Bundesamt für Statistik

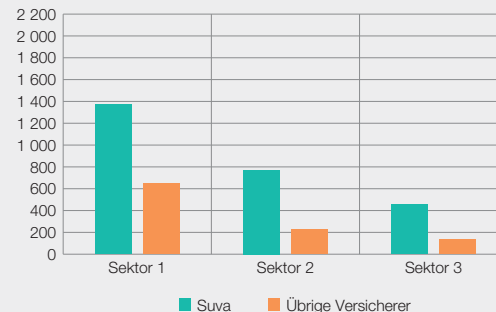
Unfallrisiko und Kosten pro Vollbeschäftigten in der BUW nach Wirtschaftszweig¹ 2007

		Anerkannte Fälle je 1000 VB	Laufende Kosten je VB in CHF
A-B	Sektor 1	170,6	801
C-F	Sektor 2	102,9	739
C	Bergbau	148,5	1 244
DA	Nahrungs- und Genussmittelindustrie	79,4	560
DB/DC	Textil-, lederverarbeitende Industrie	50,1	343
DD	Holzindustrie (ohne Möbel)	172,1	1 072
DE	Papier-, Verlags-, Druckgewerbe	38,7	381
DF/DG	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Chemische Industrie	32,4	233
DH	Gummi-, Kunststoffverarbeitung	88,0	455
DI	Glas-, Beton-, keramische Industrie	113,9	1 147
DJ	Metallindustrie	141,8	707
DK	Maschinenbau	71,7	327
DL	Elektro-, feinmechanische Industrie	32,0	156
DM	Fahrzeugbau	89,1	362
DN	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	93,6	600
E	Energie- und Wasserversorgung	55,1	407
F	Bau	178,1	1 525
G-P	Sektor 3	50,5	246
G	Handel, Reparatur von Gebrauchsgütern	57,0	252
H	Gastgewerbe	74,6	235
I	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	65,2	502
J	Kredit-, Versicherungsgewerbe	12,1	91
K	Unternehmensbezogene Dienstleistungen	54,0	336
L-N	Öffentl. Verwaltung, Unterrichts-, Gesundheits-, Sozialwesen	43,5	153
O/P	Sonstige Dienstleistungen für Dritte, Private Haushalte	65,7	344
	Nicht zuteilbar	-	-
	Total	66,2	389

Anerkannte Fälle je tausend Vollbeschäftigte in der BUW nach Sektor 2007



Laufende Kosten je Vollbeschäftigten (CHF) in der BUW nach Sektor 2007

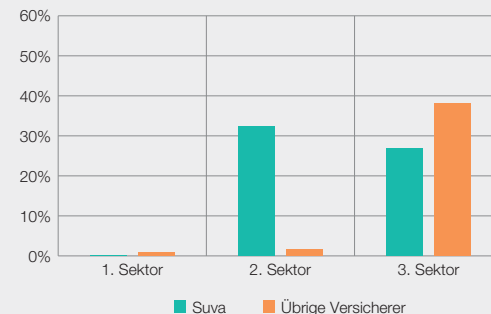


¹ Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige NOGA», Bundesamt für Statistik

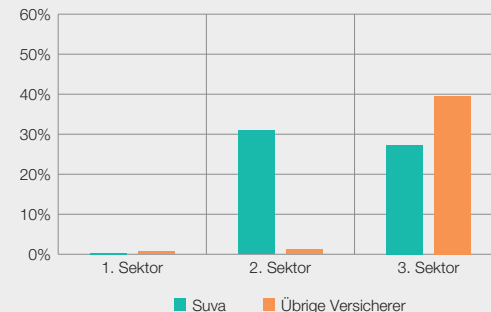
Laufende Kosten der Fälle in der NBUV nach Wirtschaftszweig¹ 2007

		Alle Fälle	Neu registrierte Fälle
		in Mio. CHF	
A-B	Sektor 1	25,5	10,7
C-F	Sektor 2	891,0	333,2
C	Bergbau	4,3	1,2
DA	Nahrungs- und Genussmittelindustrie	59,1	16,9
DB/DC	Textil-, lederverarbeitende Industrie	10,8	3,6
DD	Holzindustrie (ohne Möbel)	36,7	16,3
DE	Papier-, Verlags-, Druckgewerbe	36,1	13,9
DF/DG	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Chemische Industrie	55,9	21,9
DH	Gummi-, Kunststoffverarbeitung	18,8	8,2
DI	Glas-, Beton-, keramische Industrie	15,9	6,0
DJ	Metallindustrie	101,2	35,7
DK	Maschinenbau	81,3	31,8
DL	Elektro-, feinmechanische Industrie	95,4	39,5
DM	Fahrzeugbau	17,6	5,5
DN	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	22,5	8,3
E	Energie- und Wasserversorgung	20,3	9,8
F	Bau	315,1	114,6
G-P	Sektor 3	1 708,8	695,4
G	Handel, Reparatur von Gebrauchsgütern	352,5	139,7
H	Gastgewerbe	110,5	40,0
I	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	176,3	71,4
J	Kredit-, Versicherungsgewerbe	163,8	56,9
K	Unternehmensbezogene Dienstleistungen	300,8	127,9
L-N	Öffentl. Verwaltung, Unterrichts-, Gesundheits-, Sozialwesen	520,2	223,7
O/P	Sonstige Dienstleistungen für Dritte, Private Haushalte	84,7	35,7
Nicht zuteilbar		67,7	63,7
Total		2 693,1	1 103,0

Laufende Kosten in der NBUV nach Sektor 2007
(100 Prozent = 2625,4 Mio. CHF)



Kosten der neu registrierten Fälle in der NBUV nach Sektor 2007 (100 Prozent = 1039,6 Mio. CHF)

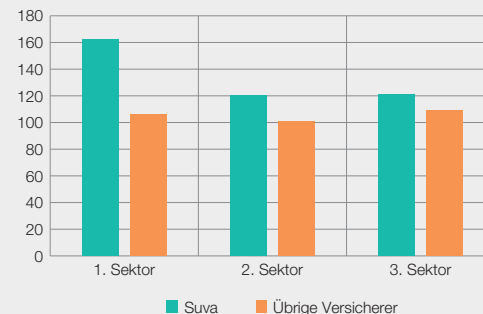


¹ Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige NOGA», Bundesamt für Statistik

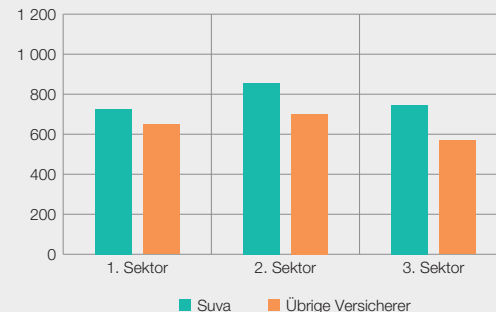
Unfallrisiko und Kosten pro Vollbeschäftigten in der NBUV nach Wirtschaftszweig¹ 2007

		Anerkannte Fälle je 1000 VB	Laufende Kosten je VB in CHF
A-B	Sektor 1	117,8	664
C-F	Sektor 2	118,6	848
C	Bergbau	98,1	947
DA	Nahrungs- und Genussmittelindustrie	100,4	879
DB/DC	Textil-, lederverarbeitende Industrie	100,6	643
DD	Holzindustrie (ohne Möbel)	143,3	1 023
DE	Papier-, Verlags-, Druckgewerbe	104,4	603
DF/DG	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Chemische Industrie	108,1	721
DH	Gummi-, Kunststoffverarbeitung	107,4	714
DI	Glas-, Beton-, keramische Industrie	108,9	854
DJ	Metallindustrie	124,0	933
DK	Maschinenbau	117,3	759
DL	Elektro-, feinmechanische Industrie	108,9	584
DM	Fahrzeugbau	111,2	891
DN	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	116,4	859
E	Energie- und Wasserversorgung	122,1	711
F	Bau	133,0	1 086
G-P	Sektor 3	113,3	630
G	Handel, Reparatur von Gebrauchsgütern	113,8	640
H	Gastgewerbe	94,7	633
I	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	117,0	801
J	Kredit-, Versicherungsgewerbe	125,9	689
K	Unternehmensbezogene Dienstleistungen	110,1	617
L-N	Öffentl. Verwaltung, Unterrichts-, Gesundheits-, Sozialwesen	116,9	593
O/P	Sonstige Dienstleistungen für Dritte, Private Haushalte	98,3	514
	Nicht zuteilbar	-	-
	Total	114,8	708

Anerkannte Fälle je tausend Vollbeschäftigte in der NBUV nach Sektor 2007



Laufende Kosten je Vollbeschäftigten (CHF) in der NBUV nach Sektor 2007



¹ Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige NOGA», Bundesamt für Statistik

Todesfälle, neu festgesetzte Invalidenrenten und Kapitalleistungen nach Versicherergruppe

		Anerkannte Todesfälle ¹		Neu festgesetzte Hinterlassenenrenten (Anzahl Bezüger)		Neu festgesetzte Invalidenrenten ²		Anzahl Integritätsentschädigungen und übrige Kapitalzahlungen ³	
		2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007
Suva	BUV	176	240	194	248	1 136	1 215	1 093	1 455
	- davon BK	92	136	86	118	38	54	357	453
	NBUV	291	344	228	245	1 056	1 099	1 206	1 509
	UVAL	21	16	10	9	125	160	120	150
	Total	488	600	432	502	2 317	2 474	2 419	3 114
Übrige Versicherer	BUV	12	7	12	19	131	141	299	279
	- davon BK	-	-	-	-	1	10	17	23
	NBUV	103	118	91	190	397	671	1 199	1 077
	Total	115	125	103	209	528	812	1 498	1 356
Total	BUV	188	247	206	267	1 267	1 356	1 392	1 734
	- davon BK	92	136	86	118	39	64	374	476
	NBUV	394	462	319	435	1 453	1 770	2 405	2 586
	UVAL	21	16	10	9	125	160	120	150
	Total	603	725	535	711	2 845	3 286	3 917	4 470

Durchschnittsalter und Invaliditätsgrad der neu festgesetzten Invalidenrenten

		2003	2004	2005	2006	2007
Durchschnittsalter im Festsetzungsjahr	BUV	49,9	49,5	49,9	50,3	50,4
	NBUV	47,9	48,4	48,0	48,7	48,8
Durchschnittlicher Invaliditätsgrad in Prozent	BUV	34,8	32,8	34,3	30,0	31,8
	NBUV	41,6	40,0	40,6	37,7	40,2

¹ Rund ein Drittel der Todesfälle haben sich jeweils noch im Jahr vor dem hier ausgewiesenen Jahr der Anerkennung ereignet.

² Fälle mit und ohne Integritätsentschädigungen

³ Nur Fälle ohne Rentenanspruch, Fälle mit Integritätsentschädigungen und übrigen Kapitalleistungen werden nur einmal gezählt.

Rentenbestand am 31.12.2007 nach Gesetzesgrundlage

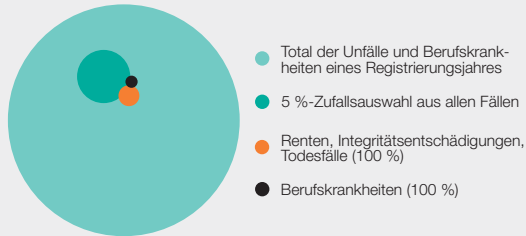
Anzahl		Invalidenrenten			Bezüger von Hinterlassenenrenten		
		1918-1983 (KUVG)	1984-2007 (UVG)	Total	1918-1983 (KUVG)	1984-2007 (UVG)	Total
Suva	BUV	17 983	23 656	41 639	3 991	3 969	7 960
	NBUV	13 225	21 272	34 497	8 475	5 926	14 401
	UVAL	–	1 153	1 153	–	231	231
	Total	31 208	46 081	77 289	12 466	10 126	22 592
Übrige Versicherer	BUV	–	2 052	2 052	–	330	330
	NBUV	–	6 462	6 462	–	2 366	2 366
	Total	–	8 514	8 514	–	2 696	2 696
Total	BUV	17 983	25 708	43 691	3 991	4 299	8 290
	NBUV	13 225	27 734	40 959	8 475	8 292	16 767
	UVAL	–	1 153	1 153	–	231	231
	Total	31 208	54 595	85 803	12 466	12 822	25 288

Bestand der Deckungskapitale am 31.12.2007

in Mio. CHF		Invalidenrenten			Hinterlassenenrenten		
		1918-1983 (KUVG)	1984-2007 (UVG)	Total	1918-1983 (KUVG)	1984-2007 (UVG)	Total
Suva	BUV	700,1	5 437,6	6 137,7	217,0	1 080,4	1 297,5
	NBUV	625,7	5 664,2	6 289,9	413,3	1 629,8	2 043,1
	UVAL	–	285,2	285,2	–	47,7	47,7
	Total	1 325,8	11 387,0	12 712,8	630,3	2 758,0	3 388,3
Übrige Versicherer	BUV	–	574,6	574,6	–	86,3	86,3
	NBUV	–	2 274,6	2 274,6	–	587,1	587,1
	Total	–	2 849,2	2 849,2	–	673,3	673,3
Total	BUV	700,1	6 012,1	6 712,2	217,0	1 166,7	1 383,7
	NBUV	625,7	7 938,8	8 564,5	413,3	2 216,9	2 630,2
	UVAL	–	285,2	285,2	–	47,7	47,7
	Total	1 325,8	14 236,2	15 562,0	630,3	3 431,3	4 061,7

Erhebung der Stichprobe

Zusammensetzung der Stichprobe



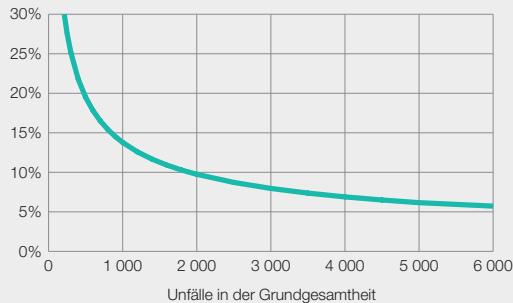
Die SSUV erhebt im Rahmen einer **Stichprobe** eine Reihe von Daten, die insbesondere für die **Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten** wichtig sind und nicht automatisch aus dem Versicherungsbetrieb anfallen (Ursachen der Unfälle und Berufskrankheiten, medizinische Diagnosen, Struktur der Heilkosten usw.). Die Spezialstatistik setzt sich aus allen Rentenfällen und Fällen von Berufskrankheiten sowie aus zufällig ausgewählten 5 Prozent (bis 1992 noch 10 Prozent) der übrigen Fälle zusammen. Die Ergebnisse der Stichprobe sind in den Tabellen bereits hochgerechnet.

Die Stichprobe umfasst nur Fälle und Folge-Ereignisse (vergütete Heilkosten, bezahltes Taggeld, festgesetzte Renten, usw.) von Fällen, die **ab 1984 registriert** worden sind. Ausgewiesen werden zudem nur anerkannte Fälle bzw. Folge-Ereignisse von anerkannten Fällen.

Änderungshinweis:

Seit der letzten Publikation dieser Statistik im Jahr 2008 ist die Datenbasis der Stichprobe zurück bis 1984 einer inhaltlichen Revision unterzogen worden. Die in der neuen Statistik ausgewiesenen Fallkategorien setzen sich nun zum Teil aus neu kombinierten elementaren Ausprägungen zusammen. Eine direkte Vergleichbarkeit mit den bisher publizierten Stichprobenergebnissen ist deshalb nicht gegeben. Gleichzeitig sind auch die im Zuge der Revision erkannten Datenfehler, zum Beispiel ein falsches Anerkennungsjahr, korrigiert worden. Das hat zur Folge, dass zum Teil auch die ausgewiesenen Totale kleine Abweichungen gegenüber den früher publizierten Daten aufweisen.

Mittlerer relativer Schätzfehler bei der Bestimmung von Unfallhäufigkeiten durch Hochrechnung aus der 5-Prozent-Stichprobe



Die Ergebnisse einer Stichprobenerhebung sind immer mit einem Schätzfehler behaftet. Mit zunehmender Anzahl Fälle in der Stichprobe, wird der relative Schätzfehler kleiner. Das heisst, der wahre Wert kann genauer geschätzt werden.

Fälle und laufende Kosten nach Tätigkeit, BUV¹

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Fälle Verteilung in Prozent		Anzahl 2007	Laufende Kosten Verteilung in Prozent		in Mio. CHF 2007
	2006	2007		2006	2007	
Arbeitstätigkeit	90,7	91,3	227 346	93,6	93,5	1 341,3
Durchführung des eigentlichen Produktionsvorganges	45,4	49,2	122 599	37,3	40,2	576,0
Arbeiten von Hand ohne Werkzeug und Geräte	1,5	1,1	2 690	1,2	1,4	19,7
Arbeiten von Hand mit Werkzeug und Geräten	10,8	13,1	32 549	7,1	8,4	121,2
Arbeiten mit Maschinen und Einrichtungen	10,9	13,4	33 310	6,8	6,8	97,5
Übrige Arbeitstätigkeiten	45,3	42,1	104 747	56,2	53,4	765,3
Arbeitsvorbereitung	0,4	0,7	1 643	0,6	0,8	11,6
Störungsbehebung	0,3	0,3	803	0,9	1,0	14,5
Erhaltungsarbeiten	2,1	2,2	5 545	3,7	2,9	42,2
Verpacken	1,5	2,0	4 915	1,1	1,2	17,0
Lade- und Hebetätigkeit von Hand	10,8	10,8	26 820	12,2	10,8	154,7
Lade- und Hebetätigkeit mit Fördereinrichtung	0,8	0,0	2 425	2,3	2,9	41,6
Führen kraftbetriebener Beförderungsmittel	2,0	1,8	4 428	5,8	4,7	68,0
Führen nicht kraftbetriebener Beförderungsmittel	1,4	1,6	3 860	2,4	2,3	32,3
Umherstehen und umhergehen	18,7	15,6	38 886	22,1	21,7	311,4
Reinigen und aufräumen	1,7	1,5	3 833	1,3	1,2	16,8
Sport und Spiel	5,5	5,0	12 568	2,7	2,3	32,3
Wintersport	1,5	1,2	3 003	1,1	0,8	11,6
Ballspiele	2,3	2,2	5 500	0,9	0,8	11,8
Andere oder unbekannte Tätigkeiten	3,3	3,2	7 848	3,2	3,8	54,0
Opfer bei Überfall, Streit	0,8	0,7	1 642	0,0	1,1	15,4
Total ²	100,0	100,0	248 943	100,0	100,0	1 434,3

¹ Inklusive Fälle von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungsmassnahme

² Es werden nur Kategorien mit mehr als 1 Mio. CHF Versicherungsleistungen im Jahr 2007 angezeigt. Das Total und die Subtotale können deshalb grösser sein als die Summe der Einzelkategorien.

Fälle und laufende Kosten nach Unfallhergang, BUV¹

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Fälle Mehrfachzählungen ² Verteilung in Prozent		Anzahl 2007	Laufende Kosten Mehrfachzählungen ² Verteilung in Prozent		in Mio. CHF 2007
	2006	2007		2006	2007	
	Ausgleiten, ausrutschen, zu Fall kommen von Personen	26,0	23,9	59 433	32,8	31,5	451,7
Herunterfallen, abstürzen von Personen	4,2	4,1	10 250	17,9	19,9	286,1
Abrutschen, entgleiten, umfallen von Gegenständen	11,3	12,4	30 992	14,1	15,2	217,8
Auf, in, neben etwas treten	1,4	1,3	3 300	2,2	1,9	27,9
Erfasst werden, in oder unter etwas geraten	2,9	2,6	6 588	6,5	6,1	87,6
Eingeklemmt, gequetscht werden	6,2	7,1	17 783	7,0	6,6	94,7
Getroffen werden, verschüttet werden	26,5	27,8	69 147	13,9	12,8	183,3
Anstossen an etwas, anschlagen, anfassen	10,5	10,7	26 668	5,9	7,0	100,4
Angefahren, überfahren werden, in etwas hineinfahren	3,2	3,1	7 606	9,3	8,5	121,5
Sich stechen, schneiden, kratzen, schürfen	18,7	18,9	47 085	6,5	5,9	84,0
Sich überlasten (Gewichte, Lärm, Erschütterungen)	6,2	6,5	16 064	10,0	9,5	136,7
Gebissen, geschlagen, gestochen werden (Tiere)	1,6	1,5	3 803	0,3	0,3	4,8
In Berührung kommen mit abträglichen Stoffen	3,9	4,7	11 714	7,0	8,6	123,3
Reissen, brechen, zusammenbrechen, einstürzen	1,1	1,3	3 244	2,7	2,8	40,0
Zerplatzen, explodieren, sich entzünden, abbrennen	0,2	0,2	529	0,5	0,3	4,2
Elektrisiert werden	0,2	0,2	382	0,6	0,4	5,7
Ertrinken	0,0	0,0	–	0,1	0,0	0,0
Total	100,0	100,0	248 943	100,0	100,0	1 434,3

¹ Inklusive Fälle von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungsmassnahme

² Mehrfachzählungen sind möglich und Fälle mit unbekanntem Hergang erscheinen nur im Total. Daher entsprechen die Spaltensummen nicht dem Total.

Fälle und laufende Kosten nach Unfallgegenstand, BUV¹

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Fälle Mehrfachzählungen ² Verteilung in Prozent		Fälle 2007	Laufende Kosten Mehrfachzählungen ² Verteilung in Prozent		in Mio. CHF 2007
	2006	2007		2006	2007	
Gelände, Materialgewinnung, Witterung	4,4	2,9	7 255	7,8	6,0	86,4
Maschinen	11,1	13,3	33 014	8,6	8,3	118,8
Fördereinrichtungen	2,2	2,4	5 967	5,8	5,6	80,6
Beförderungsmittel	8,7	9,0	22 322	16,5	15,9	227,8
Kraftfahrzeuge, Anbauaggregate, Anhänger	6,3	6,4	15 878	13,1	12,4	177,3
Motorfahrzeuge (Personen-/Gütertransport)	4,8	4,8	12 046	10,4	9,9	141,8
Bauten, Rüstzeug	15,9	15,8	39 285	30,1	31,9	457,8
Gebäudeteile	10,2	10,1	25 072	13,3	14,4	206,1
Treppen	5,3	4,9	12 262	7,3	6,4	91,4
Gerüste, Schalungen, Spriessungen	1,8	1,9	4 665	6,0	7,9	113,7
Gerüste	1,2	1,1	2 683	5,0	6,6	94,0
Leitern, bewegliche Tritte	2,4	2,6	6 462	7,0	7,9	114,0
Leitern	2,2	2,3	5 822	6,5	7,1	101,9
Gesundheitsschädliche Stoffe und Einwirkungen	4,9	5,7	14 287	8,5	10,1	144,4
Verschiedenes	54,0	57,6	143 364	32,2	31,8	456,2
Einzelgegenstände, Bestandteile, Lasten	21,0	23,7	58 905	18,6	18,4	264,5
Transportgüter, Lasten	6,8	8,4	20 911	9,0	9,5	136,6
Stückgüter einzeln	6,5	7,7	19 170	8,5	8,6	123,3
Menschen, Tiere	6,8	7,0	17 434	4,9	5,7	81,1
Total	100,0	100,0	248 943	100,0	100,0	1 434,3

¹ Inklusive Fälle von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungsmassnahme

² Es werden nur Kategorien mit mehr als 80 Mio. CHF Versicherungsleistungen im Jahr 2007 angezeigt und Mehrfachzählungen sind möglich. Das Total und die Subtotale weichen deshalb von der Summe der Einzelkategorien ab.

Freizeitunfälle nach Tätigkeit, NBUV und UVAL

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Tätigkeit beim Unfall	Fälle		davon Verkehrsunfälle	
	2006	2007	2006	2007
Auf dem Arbeitsweg	23 722	17 697	14 142	11 857
Aufenthalt in Häusern und auf privatem Grund	118 000	119 945	420	280
Eigene Körperpflege, Kinder-, Krankenpflege	5 148	5 809		
Umhergehen in Haus und Garten	58 994	55 717		
Haushaltarbeiten, kleine Hantierungen	27 983	30 579		
Nebenbeschäftigung	37 970	33 639	602	463
Gartenarbeiten	7 384	7 245		
Landwirtschaft, Wein- und Obstbau, Tierhaltung	3 203	3 163		
Botengänge, Besorgungen, Arztbesuch	5 462	4 243		
Sport und Spiel	153 600	157 439	4 906	7 264
Turnen	11 262	12 283		
Bergsport	4 986	5 697		
Bergwandern (ohne Klettern)	4 142	4 344		
Wintersport	45 700	38 513		
Ski alpin/Skilift	24 190	21 104		
Snowboard	9 085	7 321		
Wassersport	8 366	8 287		
Ballspiele	61 787	66 685		
Fussball	39 882	43 022		
Rennen und Training mit Rennfahrzeugen	1 964	2 343		
Biken im Gelände	3 460	5 641		
Ausgehen, Spazieren, Wandern, Reisen, Erholung	95 096	92 277	42 097	43 427
Volksfeste, Versammlungen, Vergnügungsparks	1 846	2 726	–	41
Andere oder unbekannte Tätigkeiten	24 565	20 666	141	180
Total ¹	454 799	444 389	62 308	63 512

¹ Es werden nur Unterkategorien mit mehr als 23 Mio. CHF Versicherungsleistungen im Jahr 2007 angezeigt. Das Total und die Subtotale können deshalb grösser sein als die Summe der Einzelkategorien.

Laufende Kosten von Freizeitunfällen nach Tätigkeit, NBUV und UVAL

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Tätigkeit beim Unfall	Laufende Kosten in Mio. CHF		davon Verkehrsunfälle	
	2006	2007	2006	2007
Auf dem Arbeitsweg	228,3	230,2	175,6	196,0
Aufenthalt in Häusern und auf privatem Grund	430,9	418,1	2,7	1,8
Eigene Körperpflege, Kinder-, Krankenpflege	19,9	24,0		
Umhergehen in Haus und Garten	269,2	250,0		
Haushaltarbeiten, kleine Handierungen	69,3	70,5		
Nebenbeschäftigung	175,0	190,9	13,0	17,3
Gartenarbeiten	30,9	32,2		
Landwirtschaft, Wein- und Obstbau, Tierhaltung	22,8	27,3		
Botengänge, Besorgungen, Arztbesuch	27,7	27,2		
Sport und Spiel	727,9	726,8	41,3	51,9
Turnen	33,7	42,2		
Bergsport	32,1	40,3		
Bergwandern (ohne Klettern)	21,1	25,9		
Wintersport	295,5	233,5		
Ski alpin/Skilift	207,5	177,6		
Snowboard	32,9	32,0		
Wassersport	44,0	45,1		
Ballspiele	195,2	217,4		
Fussball	138,7	147,6		
Rennen und Training mit Rennfahrzeugen	23,2	27,4		
Biken im Gelände	16,0	23,3		
Ausgehen, Spazieren, Wandern, Reisen, Erholung	934,5	940,8	697,4	725,2
Volksfeste, Versammlungen, Vergnügungspark	12,5	13,1	0,0	1,5
Andere oder unbekannte Tätigkeiten	156,0	153,6	2,2	3,5
Total¹	2 665,2	2 673,4	932,2	997,2

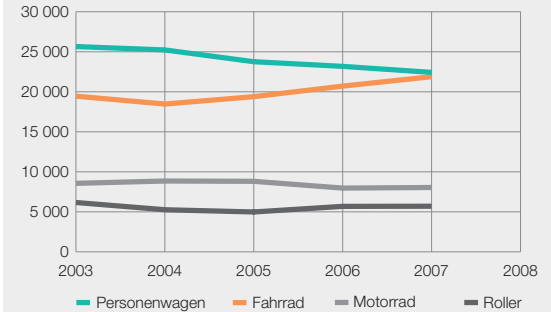
¹ Es werden nur Unterkategorien mit mehr als 23 Mio. CHF Versicherungsleistungen im Jahr 2007 angezeigt. Das Total und die Subtotalen können deshalb grösser sein als die Summe der Einzelkategorien.

Verkehrsunfälle und laufende Kosten nach benütztem Transportmittel, NBUV und UVAL

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Fälle		Laufende Kosten in Mio. CHF	
	2006	2007	2006	2007
Alle Fahrzeugkategorien	62 308	63 512	932,2	997,2
davon				
Fahrrad	20 710	21 887	156,3	154,7
Motorfahrrad	1 201	1 180	18,0	19,2
Kleinmotorrad	181	201	2,5	2,3
Roller	5 684	5 701	57,7	56,4
Motorrad	7 968	8 043	173,1	222,7
Personenwagen	23 177	22 425	442,9	450,6
Car, Autobus	308	560	7,9	9,3
Lastwagen, Camion	163	163	5,6	5,2
Eisenbahn	–	80	0,8	0,6
Tram	21	80	0,2	0,8
Luftfahrzeuge	–	42	7,2	4,6
Wasserfahrzeuge	21	20	3,0	1,6
Ohne Fahrzeug (zu Fuss gehen)	1 811	1 989	46,1	61,2
Andere oder unbekannte Fahrzeuge	1 063	1 141	11,0	8,0

Verkehrsunfälle in der Freizeit nach benütztem Transportmittel, NBUV und UVAL



Kosten je Freizeitunfall nach ausgewählten Tätigkeiten¹, NBUV und UVAL

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Kosten je Fall in CHF

	2003	Stand 2007		2003	Stand 2007
Freizeitunfälle (alle Tätigkeiten)	5	036	Verkehrsunfälle (alle Tätigkeiten)	11	929
Gleitschirmfliegen	35	904	Luftfahrzeug	148	985
Berg- und Klettertouren	14	902	Lastwagen,Camion	44	898
Radrennsport	7	536	Ohne Fahrzeug (zu Fuss gehen)	25	935
Skifahren alpin	7	253	Motorrad	23	190
Unterhaltsarbeiten (Bauten)	7	213	Personenwagen	13	081
Auf dem Arbeitsweg	6	977	Car, Autobus	10	606
Landwirtschaft, Wein-, Obstbau, Tierhaltung	6	922	Kleinmotorrad	9	117
Bergwandern (ohne Klettern)	6	786	Roller	7	850
Opfer bei Überfall, Streit	6	261	Motorfahrrad	7	631
Botengänge, Besorgungen, Arztbesuch	6	165	Fahrrad	6	426
Biken im Gelände	6	065	Wasserfahrzeuge	4	584
Unterhalt von Fahrzeugen	5	694	Andere oder nicht bekannte Fahrzeuge	4	482
Gartenarbeiten	5	515	Eisenbahn	4	168
Reiten, Pferdesport	4	983	Tram	4	032
Umhergehen in Haus und Garten	4	233			
Eislaufen, Eiskunstlauf	4	148			
In-Line-Skating, Rollschuhlaufen	4	118			
Strassen- und Geländeläufe, Jogging	4	045			
Schlitteln, Bobfahren, Skeleton	4	009			
Holzaufbereitung und -transport	3	847			
Badminton (Federball)	3	828			
Rudern, Bootfahren, Segeln	3	774			
Geräteturnen	3	741			
Eigene Körperpflege, Kinder-, Krankenpflege	3	577			

¹ Kosten pro Fall werden nur ausgewiesen, wenn mehr als vier beobachtete Fälle zugrunde liegen.

Unfälle nach verletztem Körperteil und Art der Verletzung, BUV¹, 2003 Stand 2007

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Verletzter Körperteil²

Prozentuale Verteilung der Unfälle nach Art der Verletzung²

	Frakturen	Meniskus- risse	Verren- kungen	Verstau- chungen, Zerrungen, Sehnen- risse	Intrakranielle, Nerven-, innere und Rückenmarks- verletzungen	Offene Wunden	Oberfläch- liche Ver- letzungen
Schädel, Hirn	0,0	–	–	–	0,7	–	–
Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren	0,2	–	0,0	0,0	–	4,1	–
Augen, Lid, Augenanhangsgebilde	–	–	–	–	–	0,3	2,3
Hals, übriger Kopfbereich oder nicht näher bezeichnet	–	–	–	–	0,0	1,6	0,2
Wirbelsäule	0,2	–	0,0	2,7	0,0	–	–
Rumpf, Rücken und Gesäss	0,8	–	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1
Schulter, Oberarm	0,2	–	0,3	1,6	–	0,2	0,0
Vorderarm, Ellenbogen	0,7	–	0,0	0,3	–	–	–
Handgelenk, Hand, Finger	2,0	–	0,1	3,3	–	17,1	1,8
Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	–	–	–	0,0	0,2	1,5	0,3
Hüfte	0,0	–	0,0	0,5	–	–	–
Oberschenkel	0,0	–	–	–	–	–	–
Knie, Kniescheibe	0,0	1,2	0,1	0,8	–	–	–
Unterschenkel, Knöchel	0,4	–	0,0	4,3	–	–	–
Fuss, Zehen	1,0	–	0,0	0,7	–	0,9	0,1
Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0,0	–	–	3,4	–	2,0	0,5
Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet	0,1	–	–	0,2	0,0	0,1	0,1
Ganzer Körper (systemische Effekte)	–	–	–	–	–	–	–
Total	5,7	1,2	0,7	18,0	1,1	28,0	5,4
Zahl der Fälle absolut	13 707	2 893	1 613	43 416	2 577	67 606	12 922

¹ Inklusive Fälle von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungs-massnahme

Fortsetzung von Seite 38

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Prozentuale Verteilung der Unfälle nach Art der Verletzung²

Prozentuale Verteilung der Unfälle nach Art der Verletzung ²						Verletzter Körperteil ²	
Prellungen, Quetschungen	Verbren- nungen, Verätzungen	Vergiftungen, toxische Effekte, Insekten- stiche	Eindringen von Fremd- körpern	Kompli- kationen und Spätfolgen	Übrige und nicht näher bezeichnete Verletzungen	Total	
–	–	–	–	–	–	0,7	Schädel, Hirn
–	–	–	–	–	–	4,3	Gesicht, Nase, Ohren
0,3	0,7	–	9,0	–	–	12,6	Augen, Lid, Augenanhangsgebilde
1,5	0,2	–	0,0	–	0,6	4,2	Hals, übriger Kopfbereich
–	–	–	–	–	–	2,9	Wirbelsäule
4,3	0,1	–	–	–	0,3	5,8	Rumpf, Rücken und Gesäss
1,7	–	–	–	–	0,4	4,5	Schulter, Oberarm
1,4	–	–	–	–	–	2,3	Vorderarm, Ellenbogen
5,6	0,7	–	–	–	1,0	31,7	Handgelenk, Hand, Finger
0,0	0,5	–	–	–	0,4	3,0	Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
0,3	–	–	–	–	–	0,9	Hüfte
0,4	–	–	–	–	–	0,5	Oberschenkel
2,3	–	–	–	–	–	4,5	Knie, Kniescheibe
0,0	–	–	–	–	0,0	5,7	Unterschenkel, Knöchel
2,7	–	–	–	–	0,0	5,5	Fuss, Zehen
0,1	0,3	–	–	–	1,2	7,7	Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
0,1	0,0	–	0,0	–	1,4	1,9	Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet
–	–	1,1	–	0,0	0,2	1,3	Ganzer Körper (systemische Effekte)
21,8	2,5	1,1	9,0	0,0	5,5	100,0	Total
52 658	5 955	2 761	21 782	60	13 909	241 259	Zahl der Fälle absolut

² Die Art der Verletzung und der verletzte Körperteil sind nach Barell et al. aus der traumatischen Hauptdiagnose abgeleitet. Als Hauptdiagnose (codiert nach ICD-9) wird bei Fällen mit mehreren

Verletzungen diejenige Verletzung betrachtet, für die im Mittel über alle Fälle dieses Registrierungs- jahres mit dieser Diagnose die höchsten Heilkosten beobachtet wurden.

Unfälle nach verletztem Körperteil und Art der Verletzung, NBUV und UVAL, 2003 Stand 2007

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Verletzter Körperteil¹

Prozentuale Verteilung der Unfälle nach Art der Verletzung¹

	Frakturen	Meniskus- risse	Verren- kungen	Verstau- chungen, Zerrungen, Sehnen- risse	Intrakranielle, Nerven-, innere und Rückenmarks- verletzungen	Offene Wunden	Oberfläch- liche Ver- letzungen
Schädel, Hirn	0,1	–	–	–	1,6	–	–
Gesicht, Nase, Ohren	0,6	–	0,0	0,1	–	5,3	–
Augen, Lid, Augenanhangsgebilde	–	–	–	–	–	0,2	1,0
Hals, übriger Kopfbereich	0,0	–	–	–	0,0	0,9	0,4
Wirbelsäule	0,5	–	0,0	5,8	0,0	–	–
Rumpf, Rücken und Gesäss	1,1	–	–	0,1	0,2	0,1	0,4
Schulter, Oberarm	1,1	–	0,7	1,9	–	0,1	0,2
Vorderarm, Ellenbogen	1,3	–	0,1	0,2	–	–	–
Handgelenk, Hand, Finger	2,0	–	0,3	4,0	–	5,6	0,3
Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0,0	–	–	0,0	0,1	0,8	0,5
Hüfte	0,1	–	0,0	0,0	–	–	–
Oberschenkel	0,1	–	–	–	–	–	–
Knie, Kniescheibe	0,1	1,5	0,2	2,6	–	–	–
Unterschenkel, Knöchel	1,3	–	0,1	8,0	–	–	–
Fuss, Zehen	2,0	–	0,1	1,2	–	1,1	0,1
Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0,0	–	–	6,6	–	1,3	1,1
Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet	0,1	–	–	0,2	0,0	0,0	0,3
Ganzer Körper, (systemische Effekte)	–	–	–	–	–	–	–
Total	10,3	1,5	1,5	31,8	2,0	15,4	4,2
Zahl der Fälle absolut	49 004	7 159	7 314	150 802	9 543	72 814	20 022

¹ Die Art der Verletzung und der verletzte Körperteil sind nach Barell et al. aus der traumatischen Hauptdiagnose abgeleitet. Als Hauptdiagnose (codiert nach ICD-9) wird bei Fällen mit mehreren

Verletzungen diejenige Verletzung betrachtet, für die im Mittel über alle Fälle dieses Registrierungs-
jahres mit dieser Diagnose die höchsten Heilkosten beobachtet wurden.

Fortsetzung von Seite 40

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Prozentuale Verteilung der Unfälle nach Art der Verletzung¹

Prozentuale Verteilung der Unfälle nach Art der Verletzung ¹						Verletzter Körperteil ¹	
Prellungen, Quetschungen	Verbren- nungen, Verätzungen	Vergiftungen, toxische Effekte, Insekten- stiche	Eindringen von Fremd- körpern	Kompli- kationen und Spätfolgen	Übrige und nicht näher bezeichnete Verletzungen	Total	
–	–	–	–	–	–	1,7	Schädel, Hirn
–	–	–	–	–	–	6,0	Gesicht, Nase, Ohren
0,4	0,1	–	1,1	–	–	2,8	Augen, Lid, Augenanhangsgebilde
1,9	0,0	–	0,1	–	0,5	3,9	Hals, übriger Kopfbereich
–	–	–	–	–	–	6,3	Wirbelsäule
6,3	0,1	–	–	–	0,4	8,8	Rumpf, Rücken und Gesäss
3,2	–	–	–	–	0,4	7,6	Schulter, Oberarm
1,1	–	–	–	–	0,0	2,7	Vorderarm, Ellenbogen
2,5	0,3	–	–	–	0,5	15,6	Handgelenk, Hand, Finger
0,0	0,2	–	–	–	0,3	1,9	Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
0,4	–	–	–	–	–	1,6	Hüfte
0,3	–	–	–	–	–	0,4	Oberschenkel
2,6	–	–	–	–	–	7,0	Knie, Kniescheibe
1,1	–	–	–	–	0,0	10,5	Unterschenkel, Knöchel
2,4	–	–	–	–	0,0	7,0	Fuss, Zehen
0,1	0,3	–	–	–	1,5	10,9	Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
0,4	0,0	–	0,1	–	2,0	3,1	Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet
–	–	2,3	–	0,0	0,1	2,4	Ganzer Körper (systemische Effekte)
22,8	1,1	2,3	1,3	0,0	5,6	100,0	Total
108 011	5 222	11 003	6 023	180	26 653	473 750	Zahl der Fälle absolut

Heilkosten nach Leistungsart und Leistungserbringer (nur Suva¹)

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Leistungserbringer

Laufende Heilkosten im Rechnungsjahr 2007 in Mio. CHF

	Arzt, Perma- nence, Chiro- praktor	Radio- logie- Insti- tute	Zahn- arzt, zahn- techn. Labor	Spital	Reha- kliniken Suva	Apo- theke	Physio-, Ergothe- rapeuten	Orthopä- dietch- niker, Schuh- macher	Übrige	Total
Ambulante ärztliche Leistungen, Arzttarife	139,2	7,7	25,2	113,4	1,0	–	0,2	–	1,0	287,7
davon Konsultationen inkl. Zuschläge	60,4	–	0,7	20,8	0,1	–	–	–	0,2	82,1
Berichte, Gutachten, Zeugnisse, Konsilien	22,3	–	1,1	7,2	0,7	–	–	–	0,3	31,6
Therapeutische und diagnostische Extraleistungen	35,6	0,1	22,7	53,7	0,2	–	0,2	–	0,4	112,9
Bildgebende Verfahren, z.B. Röntgen	20,9	7,6	0,7	31,7	–	–	–	–	0,1	61,1
Stationäre Leistungen	0,1	–	–	257,7	46,9	–	–	–	1,0	305,6
Leistungen nach Physio- und Ergotherapie, Logopädietarifen	2,3	–	–	16,8	0,2	–	60,5	–	5,9	85,8
Leistungen nach Orthopädietarifen	0,1	–	–	0,1	1,4	–	–	11,4	–	13,0
Rettung, Transport	0,1	–	–	4,4	0,2	–	–	–	20,2	25,0
Krankenpflege, Spitex	–	–	–	–	–	–	–	–	6,9	6,9
Medikamente	17,4	0,6	0,1	5,3	0,1	25,3	–	–	0,4	49,2
Operations- Implantations- Verbandsmaterial, Labor	3,1	–	0,9	4,7	–	0,8	0,1	–	1,1	10,9
Mittel und Gegenstände ²	2,4	–	–	1,8	0,1	1,0	0,4	9,4	7,7	22,7
Übrige Leistungen oder nicht nach UVG-Tarif (Ausland)	7,7	0,5	0,7	26,5	3,3	1,6	1,9	0,1	21,1	63,5
Total	172,4	8,8	26,9	430,7	53,2	28,7	63,1	20,9	65,3	870,3

¹ Kosten von UVG- und KUVG-Fällen aus BUV, NBUV und UVAL sind ausgewiesen

² Hilfsmittel, Schuhe, Schienen, Prothesen, Rollstühle, Hörgeräte u. ä.

Unfälle nach Unfallort (Land/Kanton)

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Land	2006					2007					
	Total	Total	BUV	NBUV	UVAL	Total	Total	BUV	NBUV	UVAL	
Schweiz	655 181	646 136	245 519	388 213	12 404	ZH	94 307	94 237	36 720	55 753	1 764
Ausland	45 908	47 196	2 669	44 027	500	BE	83 549	81 250	28 117	51 931	1 202
davon						LU	30 860	28 676	11 647	16 669	360
Frankreich	15 561	15 097	643	14 334	120	UR	3 762	3 869	1 185	2 683	1
Italien	7 710	7 489	321	7 088	80	SZ	12 502	11 136	3 888	7 067	181
Deutschland	6 572	7 111	504	6 587	20	OW	4 829	4 880	1 337	3 483	60
Oesterreich	4 304	4 102	140	3 922	40	NW	3 273	3 324	1 444	1 880	–
Spanien	1 963	2 180	120	2 020	40	GL	4 339	4 015	1 532	2 383	100
Portugal	561	881	–	881	–	ZG	7 282	8 140	3 354	4 626	160
Türkei	501	840	40	800	–	FR	19 634	19 771	7 381	11 990	400
Thailand	220	762	40	722	–	SO	19 014	20 997	7 689	12 907	401
Serbien und Montenegro	583	662	20	542	100	BS	15 148	15 152	6 910	7 982	260
Griechenland	621	662	40	622	–	BL	19 297	19 311	7 345	11 625	341
Aegypten	401	541	21	480	40	SH	5 376	5 119	1 978	3 021	120
Kroatien	360	501	20	481	–	AR	3 685	3 849	1 384	2 385	80
USA	443	500	80	420	–	AI	1 312	905	364	541	–
Tunesien	360	380	–	380	–	SG	42 215	39 381	15 600	23 240	541
Grossbritannien	401	360	40	320	–	GR	30 228	30 382	8 592	21 330	460
Marokko	100	260	40	220	–	AG	42 177	42 309	17 110	24 479	720
Tschechische Republik	160	241	–	241	–	TG	18 601	19 416	8 293	10 762	361
Liechtenstein	300	240	80	160	–	TI	28 203	28 097	12 925	14 291	881
Kanada	181	221	1	220	–	VD	51 410	50 324	19 603	29 461	1 260
Belgien	60	201	40	161	–	VS	32 958	33 512	10 628	22 120	764
Südafrika	100	180	20	160	–	NE	14 142	13 225	4 878	7 824	523
Brasilien	260	160	–	160	–	GE	28 670	29 731	11 887	16 804	1 040
Übrige Länder	4 186	3 625	459	3 106	60	JU	6 131	6 631	2 788	3 682	161
						Nicht zuteilbar	32 277	28 497	10 940	17 294	263
Total	701 089	693 332	248 188	432 240	12 904	Total	655 181	646 136	245 519	388 213	12 404

Berufskrankheitsfälle nach Diagnosegruppen und Art, BUV¹

Vollerhebung

	2006	2007		2006	2007
Atmungssystem	477	330	Auge und Anhangsgebilde	69	82
Asbest	168	105	Erkrankungen durch nicht ionisierende Strahlen	48	57
Formaldehyd	2	2	Übrige Ursachen	21	25
Isocyanate	19	18	Bewegungsapparat	166	164
Staublunge durch Hartmetalle	–	2	Erkrankungen der Weichteile	145	143
Getreidestaub, Weizen-, Roggenmehl	96	61	Andere Erkrankungen des Bewegungsapparates und übrige Ursachen	21	21
Staublunge durch Quarz	20	14	Infektiöse Krankheiten	749	793
Phosphor und seine Verbindungen	2	1	Kontamination mit Erregern	732	768
Terpentinöl	–	–	Infektion mit Erregern und übrige Ursachen	17	25
Klebstoffe und Leime auf Acrylbasis	3	5	Neoplasien	128	116
Einwirkungen durch Stäube	29	28	Asbest	115	104
Fotoreprostoffe	–	–	Holzstaub	6	1
Übrige Ursachen	138	94	Übrige Ursachen	7	11
Haut und Unterhaut	762	697	Ohr und Gehör	854	902
Epoxidharze (Giessharze)	74	65	Andere Berufskrankheiten	522	410
Kautschukadditive	23	24	Benzol	1	–
Mineralöle	100	103	Chronische Erkrankungen der Schleimbeutel	215	182
Nickel	20	26	Sehnenscheidenentzündung (Peritendinitis crepitans)	184	145
Einwirkungen durch Stäube	17	32	Sonnenstich, Hitzschlag, Sonnenbrand	2	2
Pharmaka	41	52	Übrige Ursachen	120	81
Kosmetika, Haarpflegemittel	43	23	Total	3 727	3 494
Industrielle Reinigungsmittel und Detergentien	66	50			
Zement	51	37			
Übrige Ursachen	327	285			

¹ Inklusive Berufskrankheitsfälle von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungsmaßnahme.

Ursachengruppen mit weniger als 20 neu registrierten Fällen und weniger als 2 Mio. CHF laufende Kosten im Jahr 2007 werden unter «Übrige» zusammengefasst.

Laufende Kosten der Berufskrankheitsfälle nach Diagnosegruppe und Art, BUV¹

Vollerhebung

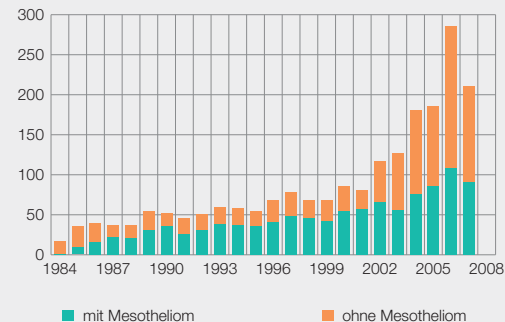
	2006	2007		2006	2007
	in Mio. CHF			in Mio. CHF	
Atmungssystem	16,309	21,177	Auge und Anhangsgebilde	0,198	0,147
Asbest	3,424	3,674	Erkrankungen durch nicht ionisierende Strahlen	0,064	0,020
Formaldehyd	0,281	0,400	Übrige Ursachen	0,134	0,128
Isocyanate	1,861	1,475	Bewegungsapparat	1,914	1,383
Staublunge durch Hartmetalle	0,199	0,345	Erkrankungen der Weichteile	0,626	0,854
Getreidestaub, Weizen-, Roggenmehl	1,432	2,519	Andere Erkrankungen des Bewegungsapparates und übrige Ursachen	1,289	0,529
Staublunge durch Quarz	2,270	3,861	Infektiöse Krankheiten	1,007	0,441
Phosphor und seine Verbindungen	0,034	0,134	Kontamination mit Erregern	0,941	0,401
Terpentinöl	0,000	0,323	Infektion mit Erregern und übrige Ursachen	0,065	0,039
Klebstoffe und Leime auf Acrylbasis	0,028	0,191	Neoplasien	46,606	59,222
Einwirkungen durch Stäube	1,186	2,128	Asbest	45,790	57,199
Fotoreprostoffe	0,008	0,236	Holzstaub	0,465	1,414
Übrige Ursachen	5,586	5,891	Übrige Ursachen	0,350	0,609
Haut und Unterhaut	14,505	19,774	Ohr und Gehör	11,211	11,883
Epoxidharze (Giessharze)	1,800	2,426	Andere Berufskrankheiten	5,814	9,470
Kautschukadditive	0,882	0,276	Benzol	0,088	0,420
Mineralöle	1,000	2,641	Chronische Erkrankungen der Schleimbeutel (Peritendinitis crepitans)	1,494	1,392
Nickel	1,679	1,022	Sehnenscheidenentzündung	0,583	0,764
Einwirkungen durch Stäube	0,212	0,162	Sonnenstich, Hitzschlag, Sonnenbrand	0,015	0,017
Pharmaka	0,129	0,248	Übrige Ursachen	3,633	6,876
Kosmetika, Haarpflegemittel	0,880	0,642	Total	97,564	123,497
Industrielle Reinigungsmittel und Detergentien	1,695	0,903			
Zement	1,949	4,456			
Übrige Ursachen	4,279	6,997			

¹ Inklusive Kosten von Berufskrankheitsfällen von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum Bildungsmassnahme. Ursachengruppen mit weniger als 20 neu registrierten Fällen und weniger als 2 Mio. CHF laufende Kosten im Jahr 2007 werden unter «Übrige» zusammengefasst.

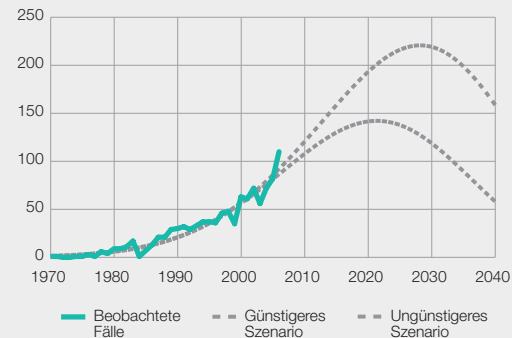
Fälle und Kosten asbestbedingter Berufskrankheiten, KUVG und UVG

Jahr	Anerkannte Fälle ¹		Todesfälle HR ²	Laufende Kosten ³ in Mio. CHF	
	Total	davon: mit Mesotheliom		Total	Kapital- werte HR
< 1984	225	67	103	...	...
1984	17	1	8	1,9	1,4
1985	36	8	18	6,5	5,4
1986	39	15	33	10,2	7,9
1987	37	22	24	7,6	6,0
1988	37	21	27	7,2	5,7
1989	54	31	34	12,2	10,3
1990	52	35	40	14,4	10,6
1991	46	25	34	13,9	11,3
1992	50	31	36	11,6	9,7
1993	60	38	36	13,4	10,9
1994	58	37	45	19,2	16,1
1995	54	36	41	16,7	14,1
1996	68	40	28	9,8	8,4
1997	78	48	42	20,0	15,6
1998	68	46	51	25,0	20,7
1999	68	42	46	38,0	32,3
2000	86	54	48	25,1	19,6
2001	81	57	47	23,1	16,6
2002	117	66	62	32,1	27,0
2003	127	55	58	34,5	25,8
2004	181	75	54	34,8	25,2
2005	185	86	63	46,1	29,3
2006	286	108	72	49,7	29,8
2007	210	91	108	60,6	40,0
Total Stand 2007	2 320	1 135	1 158	533,7	399,8

Anerkannte asbestbedingte Berufskrankheiten



Prognose für Anzahl der Mesotheliomfälle (Modellrechnung)



¹ Im jeweiligen Jahr anerkannte Berufskrankheiten

² Im jeweiligen Jahr festgesetzte Hinterlassenenrenten (mit und ohne Hinterlassene)

³ Im jeweiligen Jahr angefallene Kosten (Heilkosten, Taggeld, Kapitalleistungen und -werte für Invaliden- und Hinterlassenenrenten)

Versicherer (Stand 1.1.2009)

Suva, Schweizerische Unfallversicherungsanstalt, Luzern

Private Versicherungseinrichtungen nach Art. 68,1 a UVG

Alba Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft, Basel
Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft, Zürich
Assura SA, Pully
AXA Versicherungen AG, Winterthur
Basler Versicherungs-Gesellschaft, Basel
CSS Versicherung AG, Luzern
FRV Société d'assurance dommages, Montreux
GAN Incendie Accidents, Pully
GENERALI Assurances Générales, Genève
Groupe Mutuel Assurances GMA SA, Martigny
HDI-Gerling Industrie Versicherung AG, Zürich
Helsana Unfall AG, Zürich
Lloyd's Underwriters London, Zürich
Metzger-Versicherungen, Zürich
Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft, Bern
Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft, Basel
Phenix Assurances, Lausanne
Solida Versicherungen AG, Zürich
SWICA Versicherungen AG, Winterthur
Sympany Versicherungen AG, Basel
Vaudoise Générale, Compagnie d'Assurances, Lausanne
Visana Versicherungen AG, Muri bei Bern
Zürich, Versicherungs-Gesellschaft, Zürich

Öffentliche Unfallversicherungskassen nach Art. 68,1 b UVG

Kantonale Unfallversicherungskasse, Aarau
Unfallversicherungskasse der Stadt Zürich, Zürich

Anerkannte Krankenkassen nach Art. 68,1 c UVG

Agrisano Krankenkasse, Brugg
Assura, Assurance maladie et accident, Pully
Concordia, Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung, Luzern
Hotela, Caisse-maladie de la Société suisse des hôteliers, Montreux
Mutuel Assurances, Martigny
ÖKK Kranken- und Unfallversicherungen AG, Landquart
SKBH Schweizerische Krankenkasse für das Bau- und Holzgewerbe
und verwandte Berufe, Martigny
St. Moritz Kranken- und Unfallversicherungsverein, St. Moritz
SUPRA Caisse-maladie, Lausanne
La Caisse Vaudoise, Assurance en cas de maladie et d'accidents,
Lausanne

Ersatzkasse nach Art. 72 UVG

Ersatzkasse
(c/o Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft, Zürich)

Organisation der Unfallstatistik und Informationsangebot der Sammelstelle

Einheitliche Statistiken

Der Bundesrat sorgt für die Führung von einheitlichen Statistiken, die insbesondere der Beschaffung versicherungstechnischer Grundlagen, der Prämienbemessung und der Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten dienen (Art. 79 UVG).

Organe

Organe für die Führung der Statistiken sind laut Verordnung über die Statistiken der Unfallversicherung (VSUV) folgende (Art. 3 VSUV):

- die Kommission für die Statistik der Unfallversicherung
- die Sammelstelle
- die Versicherer

Die **Kommission** untersteht der Aufsicht des BAG und setzt sich aus vier Vertretern der Suva, zwei Vertretern des Schweizerischen Versicherungsverbandes (SVV), einem Vertreter der Krankenkassen und einem gemeinsamen Vertreter der übrigen Versicherer zusammen. Der Vorsitz der Kommission und das Sekretariat werden von der Suva geführt. Die Kommission hat die Aufgabe, Art, Periodizität, Zeitpunkt, Umfang und Veröffentlichung der statistischen Auswertungen der Sammelstelle zu bestimmen (Art. 4 VSUV).

Die **Sammelstelle** wird ebenfalls von der Suva geführt und untersteht dieser in administrativer Hinsicht. Bei der Erfüllung ihrer Aufgabe – dem Erstellen einheitlicher Statistiken aufgrund der von den Versicherern gelieferten Informationen – ist die Sammelstelle jedoch von der Suva unabhängig und untersteht der Kommission (Art. 5 VSUV).

Informationsangebot der Sammelstelle

Aufgrund von Art. 1 VSUV und auf Anweisung der Kommission erstellt die Sammelstelle Statistiken über:

- Häufigkeit und Kosten der Unfälle und Berufskrankheiten,
- Ursachen der Unfälle und Berufskrankheiten,
- Löhne und Arbeitszeiten verunfallter Arbeitnehmer,
- Heil- und Pflegekostenstruktur,
- Invaliden- und Hinterlassenenrenten,
- Abzüge und Kürzungen der Versicherungsleistungen,
- Sterblichkeit der Rentenbezüger,
- Änderung bei Renten und Hilflosenentschädigungen,
- Wiederverheiratung der Witwen und Witwer und
- Schlussalter der Waisen und Anwartschaft auf Vollwaisenrenten.

Die Sammelstelle stellt ihre Informationen grundsätzlich allen Interessierten zur Verfügung. Auf Wunsch nimmt die Sammelstelle auch **Sonderauswertungen** zu spezifischen Fragen vor. Die Lieferbedingungen werden durch die Sammelstelle bekanntgegeben.

Die vorliegende «Unfallstatistik UVG» erscheint jährlich. Eine ausführlichere und kommentierte Statistik erscheint alle fünf Jahre, das nächste Mal im Herbst 2009. Detailliertere Informationen zur Unfallstatistik UVG sind unter www.unfallstatistik.ch zu finden.